

## **Ö F F E N T L I C H E   N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 9. Sitzung des Betriebsausschusses**

vom:           **02.12.2022**

von:           **16:00 Uhr**

bis:            **16:51 Uhr**

Ort:            **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,  
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

#### **Anwesend waren:**

##### Vom Betriebsausschuss:

Stv Harnacke, Maik	als Vorsitzender
Stv Böcking, Verena	
Stv Boller, Joachim	
Stv Dil, Yilmaz	
Stv Eckhardt, Klaus	bis 17:27 Uhr, TOP 5 nöt
AM Jagielski, Olaf	
AM Kirchhöfer, Karl Wilhelm	
Stv Mäckeler, Bernd	
Stv Schoew, Torsten	
Stv Schwarzer, Michael	
AM Spies, Hartmut	für Stv Englert, Franz
Stv Stinner, Jürgen	

##### Beratende Mitglieder:

Stv Dylong, Barbara  
AM Kammann, Jacob

##### Von der Verwaltung:

StK Cavelius, Wolfgang	
Techn. Betriebsleiter Roth, Stephan	ESi

Kaufm. Betriebsleiter Quandel, Christof	ESi
StVR Scheidt, Daniel	ESi
VA Schneider, Daniel	Personalrat
VA Stein, Ines	ESi – Protokollführung

Nicht anwesend waren:

Stv Englert, Franz	vertreten durch Spieß, Hartmut
Stv Heupel, Rüdiger	

**A.      ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Der Vorsitzende, Herr Harnacke, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde.

**1.      Hinweise zur Niederschrift über die 8. Sitzung des Betriebsausschusses (ö. T.) vom 16.09.2022**

Es werden keine Hinweise gegeben.

**9. BetriebsA ESi 02.12.2022**

**2.      Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**9. BetriebsA ESi 02.12.2022**

**3.      Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**9. BetriebsA ESi 02.12.2022**

**4.      Gebührenkalkulation / Kanalbenutzungsgebühren 2022**

Vorlage Nr. VL 1145/2022

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt, der Rat beschließt die Gebührenkalkulation lt. Anlage 1.

Die Kanalbenutzungsgebühr für Schmutzwasser bleibt ab dem 01.01.2022 bei 2,20 € / m<sup>3</sup>.

Die Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswasser bleibt ab dem 01.01.2022 bei 0,84 € / m<sup>2</sup>.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)**

**9. BetriebsA ESi 02.12.2022**

**5. Wirtschaftsplan 2023**

**5.1 Erfolgsplan 2023**

**5.2 5-jähriger Vermögens-, Erfolgs- und Finanzplan incl.  
5-jährigem Investitionsprogramm von 2023 – 2027**

**5.3 Stellenübersicht 2023**

Vorlage Nr. VL 1146/2022

Herr Quandel weist darauf hin, dass vor Sitzungsbeginn die schriftliche Stellungnahme des Stadtkämmerers zum Wirtschaftsplan und Gebührenkalkulation verteilt wurde. Da die TOP 5 und 6 aufeinander aufbauen, werden sie gemeinsam beraten. Die meisten Sachverhalte seien in den schriftlichen Erläuterungen bereits enthalten.

Herr Quandel erläutert die wesentlichen Punkte des Wirtschaftsplanes. Für 2023 habe es viele unklare Sachverhalte gegeben, z. B. die Strom- und Gaspreise, KAG Gesetzesänderung, allgemeine Kostensteigerungen und die Personalkosten. Letztendlich sei es gelungen, die Gebühren stabil zu halten.

Herr Boller begrüßt zunächst die konstanten Gebühren, sieht jedoch einen Widerspruch bei den Stromzahlen im Wirtschaftsplan und der nichtöffentlichen Vorlage. Im Wirtschaftsplan werden energiesparende Maßnahmen für beispielsweise eine PV-Anlage nicht berücksichtigt, mit dieser Investition könne der Bürger Geld sparen. Zum Thema Energiesparen schlägt er folgendes vor:

- Weitere PV-Anlagen auf der Kläranlage
- Stromsparen bei Pumpen und Aggregaten, ggf. Investitionen vorziehen
- Mit Fa. BGH reden wegen Wärmeabgabe für die Klärschlamm-trocknung
- Gewächshaus Gärtnerei, Beheizung durch Abwärme vom Klärwerk
- Prozessoptimierung bei Klärgasproduktion, Kofermentation

Weiterhin bittet er um eine schnellere Abwicklung der Kanalbaumaßnahme Heeserstraße, da es sich hier um die wichtigste Fahrradstraße Siegens handelt.

Herr Mäckeler ist erstaunt darüber, dass in der heutigen Zeit, mit Preissteigerungen in allen Bereichen, keine Gebührenerhöhung erfolgt sei.

Herr Kirchhöfer erfragt, warum im Wirtschaftsplan die Beihilferückstellungen vermindert und die Rechtsberatungskosten verdoppelt seien. Weiterhin möchte er wissen, ob die Abschreibungen bei der erhöhten Aktivierung der Investitionen stimmen.

Die umliegenden Firmen haben prozessbedingt eine schwankende Wärmeproduktion und im Falle einer schlechten Auftragslage werde auch keine Wärme an ESi weitergeleitet, ergänzt Herr Schoew zum Thema Abwärme BGH.

Herr Roth teilt mit, dass ein Ingenieurbüro beauftragt wurde, um mögliche Energieoptimierungen, z. B. Erdwärme, PV-Anlagen, auf der gesamten Kläranlage zu überprüfen. Das Ergebnis der Ausarbeitung werde man dem Betriebsausschuss in der nächsten Sitzung vorstellen. Das Gewächshaus sei grundsätzlich an der Heizung angeschlossen, bei ausreichendem Faulgas erfolge die Beheizung darüber.

Zum Thema Abwärme BGH erinnert Herr Roth an Gespräche für einen Versuch bei der Klärschlamm-trocknung, es sollte die Abwärme zur Trocknung des Klärschlammes genutzt werden. Die Zusammenarbeit gestaltete sich schwierig. Für die Fa. BGH war es nicht tragbar, sie wollten alles in 1 – 2 Jahren refinanziert haben. Weiterhin sehe er eine längerfristige Versorgung mit der Abwärme als nicht gegeben. Für die Baumaßnahme Heeserstraße fehle noch die wasserrechtliche Genehmigung der Oberen Wasserbehörde. Er habe noch heute mit der Behörde telefoniert und ihm wurde mitgeteilt, dass die Genehmigung im Januar 2023 erfolge. Anschließend könne ESi in die Ausschreibungsphase gehen.

Herr Quandel ergänzt zum Thema Abwärme BGH, dass damals die Transportleitung 1 Million € hätte kosten sollen. Das seien heutzutage mindestens 2 Millionen €.

Die Fa. BGH konnte sich eine Zusammenarbeit nur für 2 – 3 Jahre vorstellen und eine verlässliche Garantie für die Wärmeabgabe fehlte ebenfalls. Die gesamten Investitionen, wie z. B. Blockheizkraftwerke, rechnen sich für diese kurze Zeit nicht. Am günstigsten sei das eigene Faulgas, welches nach der Sanierung des Faulturms in größerer Menge zur Verfügung stehen werde.

In den Kosten für Energie seien Strom- und Gaspreisbremse einkalkuliert.

Die Kostenerhöhungen erreichen ESi erst nach und nach, so Herr Quandel. Die meisten Verträge haben eine Laufzeit von 2 – 3 Jahren. Die Preissituation ändere sich wahrscheinlich ab 2024.

Die Beihilferückstellungen reduzieren sich, da 2 Beamte in Altersteilzeit gegangen sind.

Die Rechts- und Beratungskosten mussten erhöht werden, da bei vielen Verträgen mit Bau-firmen aufgrund der Preiserhöhungen ein größerer Beratungsbedarf aufgekommen sei. Als nächstes bereite das Hauptzollamt neue Probleme.

Die Abschreibungen für die nächsten 5 Jahre seien korrekt und die Investitionen berücksichtigt.

Auch Herr Kirchhöfer ist der Meinung, dass die Gewährleistung für eine langfristige Versorgung mit Abwärme von der Fa. BGH fehle.



**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt, der Rat beschließt den Wirtschaftsplan lt. Anlagen:

1. Erfolgsplan 2023
2. 5-jähriger Vermögens-, Erfolgs- und Finanzplan  
Incl. 5-jährigem Investitionsprogramm von 2023 – 2027
3. Stellenübersicht 2023

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (B`90/Grüne)**

9. BetriebsA ESi 02.12.2022

**6. Gebührenkalkulation / Kanalbenutzungsgebühren 2023**

Vorlage Nr. VL 1147/2022

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt, der Rat beschließt die Gebührenkalkulation lt. Anlage 1.

Die Kanalbenutzungsgebühr für Schmutzwasser bleibt bei 2,20 € / m<sup>3</sup>

Die Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswasser bleibt bei 0,84 € / m<sup>2</sup> .

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)**

9. BetriebsA ESi 02.12.2022

**7. Satzung der Universitätsstadt Siegen über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren, Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse und Verwaltungsgebühren (Gebührensatzung - Neufassung)**

Vorlage Nr. VL 1148/2022

Herr Quandel informiert ergänzend zur Vorlage, dass in § 10 der Satzung die Gebühr für das Abfahren und die Behandlung von Klärschlamm (Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen) von 71,31 €/m<sup>3</sup> auf 74,68 €/m<sup>3</sup> angepasst wurde, da die Abfuhr ausgeschrieben wurde und das Ergebnis der Ausschreibung in die Gebühr einkalkuliert werden musste. Weiterhin wurde die Satzung wunschgemäß gegendert.

Herr Kirchhöfer regt an, zukünftig die Änderungen fett oder kursiv zu schreiben, damit diese besser erkannt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt, der Rat beschließt zum 01.01.2023 die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren, Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse und Verwaltungsgebühren (Gebührensatzung) gemäß der der Vorlage anliegenden Fassung.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)**

**9. BetriebsA ESi 02.12.2022**

**8. Neubau Hochwasserschutzwand Niederschelden  
-Mündlicher Bericht-**

Herr Roth gibt anhand einer PowerPoint Präsentation einen kurzen Gesamtüberblick über die momentane Situation am Siegdeich und erläutert die Bewertungsmatrix der Machbarkeitsstudie sowie die ausgewählte Variante D.

Der Ausblick zur Umsetzung der Hochwasserschutzwand sieht folgendermaßen aus:

Dez. 2022	Entfernen der Bäume auf Wasserseite
Mrz./Apr. 2024	Planungsauftrag an Fachbüro/europaweite Ausschreibung
Ende 2023	Fertigstellung Plan- und Genehmigungsunterlagen
Anfang 2024	Genehmigung und Förderantrag beantragen
2./3. Quartal 2024	Ausführungsplanung
3./4. Quartal 2024	öffentliche Ausschreibung der Maßnahme
4. Quartal 2024	Beginn der Baumaßnahmen
Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 2 – 3 Jahre.	

Auf die Nachfrage von Herrn Spies zu den zwei Flussengstellen flussabwärts in Rheinland-Pfalz erklärt Herr Roth, dass noch kein Kontakt im Rahmen der Machbarkeitsstudie mit den zuständigen Behörden der Landesregierung aufgenommen worden sei. Die Thematik der Brücken werde noch im Rahmen der Entwurfsplanung der Hochwasserschutzwand mit den Aufsichtsbehörden erörtert.

Herr Mäckeler bemängelt die Chronologie sowie eine nur 2-seitige Vorlage über eine Baumaßnahme von 8 Millionen Euro. Die Beratungsfolge habe er sich anders gewünscht, besser wäre erst Ausschuss und anschließend Rat gewesen.

Die Stadt Siegen habe aus haftungsrechtlichen Gründen für den Hochwasserschutz schnell handeln müssen, so Herr Harnacke.

Herr Boller regt an, den langen Verfahrensablauf zu beschleunigen und die Fristen zu verkürzen.

Auch Herr Kirchhöfer findet es wichtig, bezüglich der Brückenengstellen eine Information an die zuständigen Behörden von Rheinland-Pfalz zu geben.

**Der Betriebsausschuss nimmt den mündlichen Bericht über den Neubau Hochwasserschutzwand Niederschelden zur Kenntnis.**

**9. BetriebsA ESi 02.12.2022**

**9. Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2023**

Vorlage Nr. VL 1149/2022

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss beschließt die für das Jahr 2023 vorgeschlagenen Sitzungstermine.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)**

**9. BetriebsA ESi 02.12.2022**

gez.  
Vorsitzender

gez.  
Schriftführerin

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: Entsorgungsbetrieb

Siegen, 09.11.2022

Bearbeitet von: Herrn Quandel

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss**

**02.12.2022**

**Rat**

**21.12.2022**

Kurzbezeichnung:

**Gebührenkalkulation / Kanalbenutzungsgebühren 2022**

### Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt, der Rat beschließt die Gebührenkalkulation lt. Anlage 1.

Die Kanalbenutzungsgebühr für Schmutzwasser bleibt ab dem 01.01.2022 bei 2,20 € / m<sup>3</sup>.

Die Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswasser bleibt ab dem 01.01.2022 bei 0,84 € / m<sup>2</sup>.

### Sachverhalt / Begründung:

Auf die schriftlichen Erläuterungen der Anlage wird Bezug genommen.

Aufgrund der veränderten Rechtsprechung des OVG NRW aus diesem Jahr, wird die Neukalkulation der Gebühren notwendig, um die formalen Vorgaben zu erfüllen. Auf die Gebührenhöhe hat die Neukalkulation keine Auswirkung, da auch bisher schon satzungsgemäß im Sinne der Gebührenzahlerinnen und Gebührenzahler nur mit den notwendigen Kostenansätzen kalkuliert wurde.

Weiterer Vortrag erfolgt bei Bedarf mündlich.

## Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>  			

gez.

Stephan Roth

Betriebsleitung

gez.

Christof Quandel

# **Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen**

## **Gebührenkalkulation Kanalbenutzungsgebühren 2022 - Fassung 2 / 28.10.2022 -**

- Schmutzwasser
- Niederschlagswasser

Kostenentwicklung in den Jahren 2020, 2021 und 2022

28.10.2022

<b>1. Personalkosten</b>		€
It. Gewinn- und Verlustrechnung	2020	5.191.343
Gesamtpersonalkosten lt. Erfolgsplan	2021	5.515.650
Planzahlen Löhne, Gehälter, Bezüge	2022	4.005.300
Planzahlen Soz. Abgaben, Aufwendungen f. Altersvorsorge/Unterstützung	2022	1.412.220
<b>Gesamtpersonalkosten lt. Erfolgsplan</b>	<b>2022</b>	<b>5.417.520</b>
<b>abzüglich direkt zuzuordende Kosten</b>		
Gebühren für die Entsorgung privater Kleinkläranlagen		-17.000
Kostenanteil Stadt Netphen Kanal		-8.000
Ausgleich für Gewässerunterhaltung		-525.000
<b>Verbleibende Personalkosten für die Gebührenbedarfsberechnung</b>		<b>4.867.520</b>
<b>2. Betriebs- und Bewirtschaftungskosten</b>		€
It. Gewinn- und Verlustrechnung	2020	7.742.378
It. Erfolgsplan	2021	7.489.273
<b>It. Erfolgsplan</b>	<b>2022</b>	<b>7.291.841</b>
<b>abzüglich direkt zuzuordende Kosten</b>		
Kostenerstattung Arbeiten Dritter (Hausanschlüsse)		-180.000
Erträge Schadenersatz		0
Neutrale Aufwendungen		-250.000
<b>Verbleibende Betriebs- und Bewirtschaftungskosten für die Gebührenbedarfsberechnung</b>		<b>6.861.841</b>
<b>3. Abschreibungen</b>		€
It. Gewinn- und Verlustrechnung	2020	9.130.830
It. Erfolgsplan	2021	10.220.915
<b>It. Erfolgsplan</b>	<b>2022</b>	<b>10.539.447</b>
<b>zuzügl. Differenz zu Abschreibungen nach Wiederbeschaffungszeitwerten</b>		<b>4.302.317</b>
<b>abzüglich direkt zuzuordende Kosten</b>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen (ESi GmbH)		-10.000
<b>Verbleibende Abschreibung für die Gebührenbedarfsrechnung</b>		<b>14.831.764</b>
<b>4. Kalkulatorische Zinsen</b>		€
It. Betriebsabrechnung	2020	3.663.401
It. Gebührenkalkulation	2021	3.055.722
<b>It. Erfolgsplan (Ist)</b>	<b>2022</b>	<b>1.485.591</b>
<b>kalkulatorische Zinsen</b> 0,00%	<b>2022</b>	<b>0</b>
<b>abzüglich direkt zuzuordende Kosten</b>		
Zinsaufwand Abzinsung von Rückstellungen		0
<b>Verbleibende Kapitalzinsen für die Gebührenbedarfsberechnung</b>		<b>0</b>

## 5. Zusammenfassung der geplanten Kosten nach Bereinigung

	€
1. Personalkosten	4.867.520
2. Betriebs- und Bewirtschaftungskosten	6.861.841
3. Abschreibungen	14.831.764
4. Kalkulatorische Zinsen	0
<b>Verbleibende Gesamtkosten</b>	<b>26.561.125</b>

## 6. Unterteilung nach Schmutzwasser/Niederschlagswasser

		Schmutzwasser		Niederschlagswasser	
		%	€	%	€
Personalkosten Verteilungsschlüssel SW/NW nach Einzelberechnung		57,3	2.789.089	42,7	2.078.431
Betriebs- und Bewirtschaftungskosten Verteilungsschlüssel SW/NW nach Einzelberechnung		71,0	4.871.907	29,0	1.989.934
Abschreibungen Verteilungsschlüssel SW/NW nach Einzelberechnung	maximal	52,6	7.801.508	47,4	7.030.256
	Ansatz		6.631.282		6.678.743
Fremdkapitalzinsen Verteilungsschlüssel SW/NW nach Einzelberechnung		47,4	0	52,6	0
<b>Verbleibende Gesamtkosten</b>			<b>14.292.278</b>		<b>10.747.108</b>



## 7. Einnahmeentwicklung

### 7.1 Kanalbenutzungsgebühr Schmutzwasser nach dem Frischwasserverbrauch

Der Frischwasserverbrauch als Grundlage für die Berechnung der Kanalbenutzungsgebühr Schmutzwasser hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Veranlagung SVB	Veranlagung ESi			Insgesamt
	Schmutzwasser m <sup>3</sup>	Deponie- sickerwasser (siehe unten) m <sup>3</sup>	Eigen- förderung, besondere Verein- barungen m <sup>3</sup>	Erstattungen m <sup>3</sup>	
2020 - Plan	4.860.000	391.000	30.000	-50.000	5.231.000
2020 - Ist	5.176.511	391.591	23.070	-57.518	5.533.654
2021 - Plan	4.890.000	387.000	30.000	-50.000	5.257.000
2022 - Plan	5.100.000	364.000	30.000	-50.000	5.444.000

#### Deponiesickerwasser - Gebühr der Kreisabfalldéponie Fludersbach

	2022	2021	2020	2019	2018	Monats - Ø
Januar	53.985 m <sup>3</sup>	23.959 m <sup>3</sup>	49.820 m <sup>3</sup>	47.260 m <sup>3</sup>	116.643 m <sup>3</sup>	58.333 m <sup>3</sup>
Februar	74.543 m <sup>3</sup>	50.710 m <sup>3</sup>	83.363 m <sup>3</sup>	44.102 m <sup>3</sup>	64.253 m <sup>3</sup>	63.394 m <sup>3</sup>
März	61.561 m <sup>3</sup>	31.551 m <sup>3</sup>	108.572 m <sup>3</sup>	67.097 m <sup>3</sup>	41.307 m <sup>3</sup>	62.018 m <sup>3</sup>
April	39.213 m <sup>3</sup>	35.690 m <sup>3</sup>	43.749 m <sup>3</sup>	43.271 m <sup>3</sup>	46.664 m <sup>3</sup>	41.717 m <sup>3</sup>
Mai	29.954 m <sup>3</sup>	31.820 m <sup>3</sup>	21.761 m <sup>3</sup>	23.597 m <sup>3</sup>	26.282 m <sup>3</sup>	26.683 m <sup>3</sup>
Juni	18.373 m <sup>3</sup>	28.694 m <sup>3</sup>	15.936 m <sup>3</sup>	18.694 m <sup>3</sup>	17.273 m <sup>3</sup>	19.794 m <sup>3</sup>
Juli	15.720 m <sup>3</sup>	30.070 m <sup>3</sup>	13.477 m <sup>3</sup>	13.665 m <sup>3</sup>	13.697 m <sup>3</sup>	17.326 m <sup>3</sup>
August	11.464 m <sup>3</sup>	23.785 m <sup>3</sup>	10.948 m <sup>3</sup>	11.813 m <sup>3</sup>	11.472 m <sup>3</sup>	13.896 m <sup>3</sup>
September	11.439 m <sup>3</sup>	19.128 m <sup>3</sup>	8.770 m <sup>3</sup>	9.861 m <sup>3</sup>	9.825 m <sup>3</sup>	11.805 m <sup>3</sup>
Oktober		16.479 m <sup>3</sup>	10.003 m <sup>3</sup>	13.334 m <sup>3</sup>	8.214 m <sup>3</sup>	12.008 m <sup>3</sup>
November		16.396 m <sup>3</sup>	11.390 m <sup>3</sup>	17.787 m <sup>3</sup>	7.254 m <sup>3</sup>	13.207 m <sup>3</sup>
Dezember		21.276 m <sup>3</sup>	13.802 m <sup>3</sup>	38.349 m <sup>3</sup>	20.958 m <sup>3</sup>	23.596 m <sup>3</sup>
Summe	316.252 m <sup>3</sup>	329.558 m <sup>3</sup>	391.591 m <sup>3</sup>	348.830 m <sup>3</sup>	383.842 m <sup>3</sup>	363.777 m <sup>3</sup>
Monate	9	12	12	12	12	12
Jahres - Ø	35.139 m <sup>3</sup>	27.463 m <sup>3</sup>	32.633 m <sup>3</sup>	29.069 m <sup>3</sup>	31.987 m <sup>3</sup>	30.315 m <sup>3</sup>

Die wetterabhängige Sickerwassermenge der Kreisabfalldéponie Fludersbach kann auf 364.000 m<sup>3</sup> geschätzt werden.

## 7.2 Kanalbenutzungsgebühr Niederschlagswasser nach den versiegelten Grundstücksflächen

2022	Beschreibung	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr
7.388.370 m <sup>2</sup> <b>66,13%</b>	mit Gebührenbescheiden abzurechnende Flächen (private versiegelte Flächen inkl. öffentliche Gebäudeflächen wie Schulen etc. und öffentlicher Straßenflächen Dritter)	7.374.845 m <sup>2</sup> 66,09%	+ 0,18 %
3.784.019 m <sup>2</sup> <b>33,87%</b>	städtische öffentliche Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze etc.)	3.783.281 m <sup>2</sup> 33,91%	+ 0,02 %
11.172.389 m <sup>2</sup> 100,00%	Gesamte versiegelte Fläche	11.158.126 m <sup>2</sup> 100,00%	+ 0,13 %

Damit beträgt der von der Stadt Siegen aus allgemeinen Deckungsmitteln zu erbringende Straßenentwässerungsanteil **33,87%** der Gesamtkosten der Regenwasserentsorgung und Klärung.

## 8. Gebührenbedarfsberechnung

	Nicht abzu- ziehen	Gesamt	Schmutzwasser		Niederschlagsw.	
		€	%	€	%	€
<b>Verbleibende Gesamtkosten</b>		<b>26.561.125</b>		<b>14.292.278</b>		<b>10.747.108</b>
<b>Sonstige Umsatzerlöse/Erträge</b>						
Bestandsveränderung	525.805	-		-		-
Gebührenausschüttung (in 9. Kalkulation berücksichtigt)						
Erlöse Klärschlamm-trocknung		798.000	83,50	666.330	16,50	131.670
Gebühren für Entwässerungsgenehmigungen		6.000	57,10	3.426	42,90	2.574
Gebühren für die Entsorgung privater Kleinkläranlagen (direkt bei den Personalkosten abgezogen)	17.000	-		-		-
Gebühren für Fäkalienanfuhr		1.200	100,00	1.200	0,00	0
Kostenerstattung Hausanschlüsse (direkt bei den Betriebs- und Bewirtschaftungskosten abgezogen)	180.000	-		-		-
Kostenanteil Stadt Netphen Kanal (direkt bei den Personalkosten abgezogen)	8.000	-		-		-
Kostenanteil Stadt Netphen Kläranlage Weidenau		346.646	83,50	289.449	16,50	57.197
Kostenanteil Stadt Freudenberg		253.000	84,20	213.026	15,80	39.974
Sonstige Erlöse		15.000	57,10	8.565	42,90	6.435
Erstattung Sachaufwand		45.000	57,10	25.695	42,90	19.305
Erträge AVSK	0	168.600	74,10	124.933	25,90	43.667
Erträge ESi GmbH		7.000	57,10	3.997	42,90	3.003
Mieterträge		35.000	57,10	19.985	42,90	15.015
Kostenanteil Stadtgärtnerei		50.000	84,50	42.250	15,50	7.750
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse-KAB	538.000	-		-		-
Erträge aus früheren Jahren	0	-		-		-
Erträge Wasserbau (direkt bei den Personalkosten abgezogen)	525.000	-		-		-
Erträge Regeneinlassreinigung		441.000	0,00	0	100,00	441.000
Aktivierte Eigenleistung		942.000	57,10	537.882	42,90	404.118
Erträge aus Mahngebühren		2.000	57,10	1.142	42,90	858
Erträge aus Zwangsgeldern		500	57,10	286	42,90	214
Erträge Schadenersatz (direkt bei den Betriebs- u. Bewirtschaftungskosten abgezogen)	0	-		-		-
Sonstige Zinserträge		0	57,10	0	42,90	0
<b>Summe abzuziehende Erträge</b>		<b>3.110.946</b>	<b>-</b>	<b>1.938.166</b>	<b>-</b>	<b>1.172.780</b>
<b>Verbleibende Kosten für den Gebührenbedarf</b>		<b>23.450.179</b>		<b>12.354.112</b>		<b>9.574.328</b>

## 9. Gebührenkalkulation

### 9.1 Schmutzwassergebühr

Bemessungsgrundlage (lt. 7.1)	5.444.000 m³
-------------------------------	--------------

Gesamtkosten der Schmutzwasserbehandlung	12.354.112 €
Überdeckung aus (Rest)	2018 25% -225.597 €
Überdeckung aus (Rest)	2019 7% -108.838 €
Überdeckung aus (Rest)	2020 7% -24.497 €
zu verteilende Gesamtkosten der Schmutzwasserbehandlung	11.995.180 €

( 0 €)  
( -901.798 €)  
( -325.466 €)

$$\text{Einzelgebühr pro m}^3 \text{ Frischwasser (Stückkosten)} = \frac{11.995.180 \text{ €}}{5.444.000 \text{ m}^3} = 2,20 \text{ €/m}^3$$

### 9.2 Niederschlagswassergebühr

Gesamtkosten der Regenwasserbehandlung	9.574.328 €
Überdeckung aus (Rest)	2018 25% -141.451 €
Überdeckung aus (Rest)	2019 7% -21.171 €
Überdeckung aus (Rest)	2020 7% -4.251 €
zu verteilende Gesamtkosten der Regenwasserbehandlung	9.407.455 €
abzügl. Anteil des lt. Gesetz von der Stadt Siegen aus allgemeinen	33,87% -3.186.305 €
Verbleibende Kosten für den Gebührenbedarf	6.221.150 €
Bemessungsgrundlage private versiegelte Flächen	7.388.370 m²

( 0 €)  
( -175.419 €)  
( -56.473 €)

$$\text{Einzelgebühr pro m}^2 \text{ versiegelte Fläche (Stückkosten)} = \frac{6.221.150 \text{ €}}{7.388.370 \text{ m}^2} = 0,84 \text{ €/m}^2$$

### 9.3 Gebührenvergleich

Zur Erreichung einer Kostendeckung im Bereich Stadtentwässerung sind nach

an <b>Schmutzwassergebühren</b> zu erheben:	2,20 €/m³
derzeitige Gebühr (seit 01.01.2022):	2,20 €/m³
<b>Gebührenveränderung pro m³ Frischwasser:</b>	<b>0,00 €/m³</b>
an <b>Niederschlagswassergebühren</b> zu erheben:	0,84 €/m²
derzeitige Gebühr (seit 01.01.2022):	0,84 €/m²
<b>Gebührenveränderung pro m² versiegelte Fläche</b>	<b>0,00 €/m²</b>



## **Erläuterungen zur Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2022**

### **Vorwort:**

Am 17.05.2022 hat das OVG NRW seine bisherige Rechtsprechung grundsätzlich verändert. Der bisherige Ansatz von kalkulatorischen Zinsen in Gebührenkalkulationen wurde revidiert, insbesondere der doppelte Inflationsausgleich wurde verneint. Da die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren bisher mit Abschreibungen nach im Jahr 1997 angehaltenen Wiederbeschaffungszeitwerten und kalkulatorischen Zinsen (1,5%) kalkuliert wurden, ist diese Kalkulationsmethode auch für das Jahr 2022 nicht mehr zulässig. Für das Jahr 2023 ist eine Gesetzesänderung angekündigt.

Formal ist also die bisherige Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren nicht zulässig, der Höhe nach befinden sich die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren aber in einem guten Rahmen. Daher ist die Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren neu vorzunehmen.

Die bisherigen Kostenansätze des Wirtschaftsplanes 2022 wurden überprüft, insgesamt ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen. Die aktualisierten Kosten wurden in die Gebührenkalkulation übernommen. Ein aktualisierter Erfolgsplan für das Jahr 2022 ist nachrichtlich beigelegt.

Um keine doppelten Inflationsausgleich in der Gebührenkalkulation herzustellen, werden Personalkosten und Bewirtschaftungskosten wie bisher übernommen, allerdings keine Zinsen in die Kalkulation übernommen (auch in IST-Zinsen ist ein Inflationsausgleich durch die Banken einkalkuliert), zum Ausgleich werden statt Abschreibungen nach den angehaltenen Wiederbeschaffungszeitwerten, Abschreibungen nach Wiederbeschaffungszeitwerten einkalkuliert. Dafür werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens zum 31.12.2021 mit dem Baupreisindex für Ingenieurbauten (Tiefbau) indexiert. Die daraus entstehenden ansatzfähigen Kosten werden lediglich zu 85% (Schmutzwasser) bzw. 95% (Niederschlagswasser) in die Gebührenkalkulation übernommen. Gleichzeitig werden die Überdeckungen für die Jahre 2019 und 2020 reduziert und für die Gebührenkalkulation 2023 zurückgestellt. Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass im Jahr 2022 ein angemessener Jahresüberschuss zum Kapitalerhalt erwirtschaftet wird (nahezu unverändert zum bisherigen Wirtschaftsplan) und die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren unverändert bleiben.

Eine Anpassung des Wirtschaftsplanes kann unterbleiben, da keine wesentliche Verschlechterung zum bisherigen Wirtschaftsplan festzustellen ist (§ 14 Abs. 2 EigVO NRW).

Im Folgenden wird, nahezu unverändert, die Systematik der Gebührenkalkulation beschrieben:

In den 4 Kostenblöcken werden die Kosten aus dem Wirtschaftsplan 2022 widerspiegelt. Weitgehend zuzuordnende Erträge werden in den jeweiligen Kostenblöcken auch unmittelbar abgezogen. Dabei wird davon ausgegangen, dass insgesamt nicht mehr als die gebührenrelevanten Kosten durch Erträge zu decken sind.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge und Aufwendungen für Restbuchwerte aus Anlagenabgängen dürfen in der Gebührenkalkulation nicht berücksichtigt werden. Wie beschrieben werden keine Zinsen angesetzt.

Bei den **Personalkosten (1.)** werden die Gebühren für die Entsorgung privater Kleinkläranlagen, der Kostenanteil der Stadt Netphen für die Kanalunterhaltung im Bereich der Stadt Siegen und der Ausgleich der Stadt Siegen für die Gewässerunterhaltung direkt zugeordnet. Diese Zuordnung ist möglich, da diese Erträge zum größten Teil auf der Umlage von Personalkosten beruhen.

Bei den **Betriebs- und Bewirtschaftungskosten (2.)** werden die Kostenerstattungen für die Hausanschlüsse direkt zugeordnet, da die Kosten für diese Erträge in den bezogenen Leistungen verbucht werden. Weiterhin werden in diesem Kostenblock die Aufwendungen für Anlagenabgänge (Restbuchwerte) abgezogen, da diese die Gebühren nicht erhöhen dürfen (s.o.).

Bei den **Abschreibungen (3.)** können lediglich die Kosten für die Abschreibungen auf Finanzanlagen (ESi GmbH) direkt zugeordnet werden, die nicht gebührenwirksam werden dürfen. Wie zuvor beschrieben werden die Abschreibungen nicht mehr nach angehaltenen Wiederbeschaffungszeitwerten kalkuliert, sondern mit Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte, die auf den 31.12.2021 indexiert werden.

Den **Kalkulatorischen Zinsen (4.)** werden nicht angesetzt. Die bisherigen kalkulatorischen Zinsen von 1,5% werden durch kalkulatorische Abschreibungen ersetzt.

Unter **Zusammenfassung der geplanten Kosten 2022 nach Bereinigung (5.)** werden die bereinigten Kosten lediglich zu einem Kostenvolumen zusammengefasst.

In **Unterteilung nach Schmutzwasser/Niederschlagswasser (6.)** wird dieses Kostenvolumen nach Kostenblöcken in einen Anteil Schmutzwasser und einen Anteil Niederschlagswasser aufgeteilt. Dieser Aufteilung liegt die 2. Fortschreibung des Gutachtens zur Ermittlung des Schmutz- und Regenwasseranteils an den Kosten der Abwasserbeseitigung zugrunde. Nach den dort ermittelten Aufteilungsquoten werden die einzelnen Kostenblöcke aufgeteilt. Die kalkulatorischen Abschreibungen werden auf ein Mindestmaß reduziert.

Im Punkt **Kanalbenutzungsgebühr Schmutzwasser nach dem Frischwasserverbrauch (7.1)** wird der Verteilungsmaßstab für die Schmutzwassergebühr ermittelt. Auf Basis des prognostizierten Frischwasserverbrauchs werden die gebührenwirksamen m<sup>3</sup> Schmutzwasser ermittelt. Insbesondere wird die Deponiesickerwassermenge auf Basis der letzten 5 Jahre geschätzt. Dazu werden die eigenen Veranlagungen für Eigenförderungen, besondere Vereinbarungen und

die Erstattungen gerechnet. Für das Jahr 2022 kann auf Basis der Prognose der SVB angenommen werden, dass die Frischwassermenge leicht steigt.

Unter **Kanalbenutzungsgebühr Niederschlagswasser nach den versiegelten Grundstücksflächen (7.2)** wird die versiegelte Gesamtfläche der Stadt Siegen wiedergegeben. Insgesamt steigt die Gesamtfläche um 0,18 %. Die städtischen öffentlichen Verkehrsflächen steigen leicht an. Der Straßenentwässerungsanteil für die Stadt Siegen von 33,87 % ist durch die Stadt Siegen aus allgemeinen Deckungsmitteln zu erbringen. In der neuen Kalkulation werden mangels neuerer Werte, die bisherigen Werte angenommen.

Im Punkt **Gebührenbedarfsberechnung (8.)** werden die Erträge aufgeteilt nach Schmutz- und Niederschlagswasser von den verbleibenden Gesamtkosten (siehe 1. bis 4., zusammengefasst in 5., nach Schmutz und Niederschlagswasser in 6. unterteilt) abgezogen. Diese Erträge sind keinem Kostenblock eindeutig zuzuordnen und können deshalb in keinem Kostenblock vorweg abgezogen werden. Systematisch werden alle Kosten und Erträge ermittelt, lediglich die Erträge aus den Kanalbenutzungsgebühren bleiben variabel. Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kanalanschlussbeiträgen) werden nicht in Abzug gebracht. Dadurch soll in vernünftiger Art und Weise Vorsorge für den Werteverzehr des Anlagevermögens getroffen werden.

Unter **Gebührenkalkulation (9.)** findet die eigentliche Berechnung der Gebühren statt. Die gebührenwirksamen Kosten werden über die Inanspruchnahme der Anlagen ( $\text{m}^3$  Schmutzwasser und  $\text{m}^2$  versiegelte Fläche) in die Kanalbenutzungsgebühren umgerechnet. Dabei wird bei der Schmutzwassergebühr der Frischwassermaßstab für das Schmutzwasseraufkommen herangezogen.

Im Punkt **Schmutzwassergebühr (9.1)** werden von den Gesamtkosten der Schmutzwasserbehandlung Teile der Überdeckungen aus 2018, 2019 und 2020 abgezogen. Dieser Betrag wird durch die Gesamt-Bemessungsgrundlage (Schmutzwassermenge) dividiert, daraus ergibt sich die Schmutzwassergebühr pro  $\text{m}^3$  Schmutzwasser.

Unter **Niederschlagswassergebühr (9.2)** werden die Gesamtkosten der Regenwasserbehandlung um Teile der Überdeckungen aus 2018, 2019 und 2020 reduziert. Die zu verteilenden Gesamtkosten der Regenwasserbehandlung werden um den direkt durch die Stadt Siegen aus allgemeinen Deckungsmitteln zu erbringenden Straßenentwässerungsanteil reduziert und dann durch die  $\text{m}^2$  der versiegelten Flächen dividiert, hieraus ergibt sich die Niederschlagswassergebühr pro  $\text{m}^2$  versiegelte Fläche.

Im **Gebührenvergleich (9.3)** werden die kalkulierten Gebühren für 2022 mit den bisher festgesetzten Gebühren verglichen.

**Die Kanalbenutzungsgebühr für Schmutzwasser bleibt unverändert bei 2,20 €/m<sup>3</sup> ab dem 01.01.2022.**

**Die Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswasser bleibt unverändert bei 0,84 €/m<sup>2</sup> ab dem 01.01.2022.**



### Erfolgsplan 2022 (aktualisiert für neue Gebührenkalkulation)

	Erfolgsplan 2022 - neu €	Erfolgsplan 2022 - alt €	Differenz neu - alt €
1. Umsatzerlöse	25.201.587	25.750.087	-548.500
2. Aktivierte Eigenleistungen	942.000	942.000	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	130.500	130.500	0
4. Materialaufwand			0
4. a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	3.390.400	3.678.400	-288.000
4. b) Bezogene Leistungen	1.998.816	1.955.816	43.000
5. Personalkosten			0
5. a) Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge	4.005.300	4.295.300	-290.000
5. b) Soziale Abgaben und Aufwend. f. Altersversorgung und Unterstützung	1.412.220	1.502.220	-90.000
6. Abschreibungen	10.529.447	10.529.447	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.902.625	1.821.825	80.800
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Abschreibungen a. Finanzanlagen u. Wertpapiere d. Umlaufv.	10.000	10.000	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.485.591	1.485.591	0
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>+ 1.539.688</b>	<b>+ 1.543.988</b>	<b>- 4.300</b>



## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: Entsorgungsbetrieb

Siegen, 10.11.2022

Bearbeitet von: Herrn Quandel

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss**

**02.12.2022**

**Rat**

**21.12.2022**

Kurzbezeichnung:

**Wirtschaftsplan 2023**

### Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt, der Rat beschließt den Wirtschaftsplan lt. Anlagen:

1. Erfolgsplan 2023
2. 5-jähriger Vermögens-, Erfolgs- und Finanzplan  
Incl. 5-jährigem Investitionsprogramm von 2023 – 2027
3. Stellenübersicht 2023

### Sachverhalt / Begründung:

Auf die schriftlichen Erläuterungen der Anlagen wird Bezug genommen. Weiterer Vortrag erfolgt bei Bedarf mündlich.

Die Beteiligung des Stadtkämmerers gem. § 7 der Betriebssatzung ist eingeleitet.

## Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>			

gez.  
Stephan Roth

Betriebsleitung

gez.  
Christof Quandel

## Erfolgsplan 2023

		Erfolgsplan 2023 €	Erfolgsplan 2022 €	GuV 2021 T€	Differenz 2023 - 2022 €
1.	Umsatzerlöse	26.210.744	25.750.087	25.012	+ 460.657
2.	Aktiviertete Eigenleistungen	901.000	942.000	861	- 41.000
3.	Sonstige betriebliche Erträge	176.500	130.500	457	+ 46.000
4.	Materialaufwand				
4. a)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	4.570.200	3.678.400	3.106	+ 891.800
4. b)	Bezogene Leistungen	2.021.258	1.955.816	2.000	+ 65.442
5.	Personalkosten				
5. a)	Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge	4.353.100	4.295.300	4.077	+ 57.800
5. b)	Soziale Abgaben und Aufwend. f. Altersversorgung und Unterstützung	1.331.680	1.502.220	1.128	- 170.540
6.	Abschreibungen	10.701.372	10.529.447	9.952	+ 171.925
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.963.688	1.821.825	1.832	+ 141.863
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.500	0	8	+ 5.500
9.	Abschreibungen a. Finanzanlagen u. Wertpapiere d. Umlaufv.	0	10.000	8	- 10.000
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.629.307	1.485.591	1.684	+ 143.716
<b>11.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 723.139</b>	<b>+ 1.543.988</b>	<b>+ 2.551</b>	<b>- 820.849</b>

**Detaillierter Erfolgsplan 2023**

	Erfolgsplan 2023 €	Erfolgsplan 2022 €	GuV 2021 €	Differenz 2022-2021 €
<b>Erträge</b>				
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
Kanalbenutzungsgebühren Schmutzwasser	11.976.800	11.981.200	11.540.966,57	-4.400
Niederschlagswassergebühren öffentl. Flächen	3.210.195	3.162.639	3.342.242,00	47.556
Niederschlagswassergebühren private Flächen	6.228.839	6.206.231	6.505.698,85	22.608
Bestandsveränderung Gebührenaussgleich.	1.445.421	1.119.765	932.272,00	325.656
Erlöse Klärschlamm-trocknung	798.000	798.000	169.652,34	0
Gebühren f. Entwässerungsgen.	6.000	6.000	6.854,70	0
Erlöse Entsorgung KKA	17.000	17.000	16.026,12	0
Gebühren für Fäkalienanfuhr	500	300	335,00	200
Kostenerstattung Arbeiten Dritte (Hausanschlüsse)	150.000	180.000	287.055,87	-30.000
Kostenanteil Stadt Netphen	377.389	367.352	343.839,00	10.037
Kostenanteil Stadt Freudenberg	250.000	225.000	208.200,00	25.000
Sonstige Erlöse	20.000	15.000	20.485,40	5.000
Erstattung Sachaufwand	50.000	45.000	35.792,17	5.000
Erträge Abwasserverband	162.600	168.600	165.547,09	-6.000
Erträge ESi GmbH	0	7.000	6.424,29	-7.000
Erträge aus Vermietung	35.000	35.000	34.678,60	0
Kostenanteil Stadtgärtnerei	50.000	40.000	32.801,94	10.000
Erträge a. d. Auflösung von Sopo f. Investitionszu. - KAB	406.000	410.000	400.134,50	-4.000
Erträge aus früheren Jahren	0	0	61.954,24	0
Erträge Wasserbau für die Stadt Siegen	599.000	525.000	532.465,00	74.000
Erträge für Regeneinlassreinigung	428.000	441.000	368.751,00	-13.000
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>26.210.744</b>	<b>25.750.087</b>	<b>25.012.176,68</b>	<b>460.657</b>
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>901.000</b>	<b>942.000</b>	<b>861.000,00</b>	<b>-41.000</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
Sonstige betriebliche Erträge	20.000	0	39.499,72	20.000
Erträge a. d. Auflösung von Sopo f. Investitionszu. - Abw.Abg.	78.000	78.000	77.920,00	0
Erträge a. d. Auflösung von Sopo f. Investitionszu. - Fahrzeuge	76.000	50.000	55.089,10	26.000
Erträge aus Mahngebühren/ Säumnisz.	2.000	2.000	1.090,00	0
Erträge aus Zwangsgeldern	500	500	0,00	0
Bußgelder incl. Nebenkosten	0	0	1.023,50	0
Betriebsfremde Erträge	0	0	0,00	0
Erträge aus Anlagenabgang	0	0	55.520,00	0
Erträge Auflösung EWB Forderungen	0	0	3.702,10	0
Eingang auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0,21	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	39.113,31	0
Erträge a. Schadenersatzl.	0	0	184.489,40	0
<b>Summe sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>176.500</b>	<b>130.500</b>	<b>457.447,34</b>	<b>46.000</b>
<b>Gesamterträge</b>	<b>27.288.244</b>	<b>26.822.587</b>	<b>26.330.624,02</b>	<b>465.657</b>



	Erfolgsplan 2023 €	Erfolgsplan 2022 €	GuV 2021 €	Differenz 2022-2021 €
<b>Aufwendungen</b>				
<b>4. Materialaufwand</b>				
<b>4. a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren</b>				
Strom	956.000	840.500	681.087,97	115.500
Wasser	29.500	28.500	8.934,38	1.000
Gas/Öl	1.240.000	323.000	359.748,24	917.000
Chemikalien für die Abwasserreinigung	526.700	462.000	460.698,49	64.700
Unterhaltung Grund und Boden, Gebäude	200.000	270.000	80.909,66	-70.000
Unterhaltung technische Ausstattung	1.202.000	1.265.000	808.541,99	-63.000
Unterhaltung/Reinigung Kanalnetz	200.000	252.400	478.418,00	-52.400
Werkzeuge und Kleingeräte bis 250 €	16.000	16.000	12.429,15	0
Unterhaltung Kfz	100.000	141.000	136.671,66	-41.000
Treib- und Schmierstoffe Kfz	100.000	80.000	78.293,48	20.000
<b>Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren</b>	<b>4.570.200</b>	<b>3.678.400</b>	<b>3.105.733,02</b>	<b>891.800</b>
<b>4. b) Bezogene Leistungen</b>				
Kosten Abwasserverband Siegen-Kirchen	1.023.258	925.316	1.109.359,80	97.942
Benutzungsgebühr Kläranlage Kreuztal	250.000	240.000	240.000,00	10.000
Abwasseruntersuchungen	80.500	80.000	49.025,74	500
Einräumung von Kanalrechten	500	500	374,68	0
Planungskosten Zentralabwasserpläne	25.000	25.000	0,00	0
Kanalbenutzungsgebühren	1.000	3.000	793,09	-2.000
(Abfall-)Entsorgung/Deponiegebühren	475.000	486.000	298.479,51	-11.000
Kosten Hausanschlüsse	150.000	180.000	287.055,87	-30.000
Entsorgung priv. Grundstücksentwässerungsanl.	16.000	16.000	14.990,01	0
<b>Summe bezogene Leistungen</b>	<b>2.021.258</b>	<b>1.955.816</b>	<b>2.000.078,70</b>	<b>65.442</b>
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>6.591.458</b>	<b>5.634.216</b>	<b>5.105.811,72</b>	<b>957.242</b>
<b>5. Personalkosten</b>				
<b>5. a) Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge</b>				
Dienstbezüge tariflich Beschäftigter	4.280.600	4.184.100	3.790.569,41	96.500
Beamtenbezüge	72.500	111.200	286.290,24	-38.700
<b>Summe Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge</b>	<b>4.353.100</b>	<b>4.295.300</b>	<b>4.076.859,65</b>	<b>57.800</b>
<b>5. b) Soziale Abgaben und Aufw. f. Altersvers. und Unterst.</b>				
Beitrag Sozialversicherung tariflich Beschäftigter	875.800	851.700	737.657,64	24.100
Freiwillige soziale Leistungen	980	920	1.292,18	60
Zuführung zur Pensions- u. Beihilferückst./ATZ	66.800	252.600	40.880,00	-185.800
Beitrag Versorgungskasse Beamte	40.400	58.300	46.315,38	-17.900
Beitrag Versorgungskasse tariflich Beschäftigter	338.700	329.700	293.862,14	9.000
Beihilfe	9.000	9.000	7.870,01	0
<b>Summe Soziale Abgaben und Aufw. f. Altersvers. und Unterst.</b>	<b>1.331.680</b>	<b>1.502.220</b>	<b>1.127.877,35</b>	<b>-170.540</b>
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>5.684.780</b>	<b>5.797.520</b>	<b>5.204.737,00</b>	<b>-112.740</b>
<b>6. Abschreibungen</b>	<b>10.701.372</b>	<b>10.529.447</b>	<b>9.951.515,71</b>	<b>171.925</b>



	Erfolgsplan 2023 €	Erfolgsplan 2022 €	GuV 2021 €	Differenz 2022-2021 €
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
Sonstige Aufwendungen	46.000	26.000	60.037,43	20.000
Dienst- und Schutzkleidung	63.000	54.000	53.555,08	9.000
Reinigung, Reinigungsbedarf	52.000	50.000	46.290,20	2.000
Grundbesitzabgaben	2.300	2.000	2.836,51	300
Haftpflicht- und Sachversicherung	58.000	52.000	54.381,85	6.000
Gebäudeversicherung	54.000	52.000	52.823,71	2.000
Beiträge	8.000	4.800	6.428,34	3.200
Abwasserabgabe nach LWG	335.500	335.500	335.178,95	0
Miete Leasing Geräte	8.000	3.500	24.734,78	4.500
Miete Leasing Fahrzeuge	26.000	0	25.542,44	26.000
Kfz-Versicherung	42.000	40.000	36.867,22	2.000
Sonstige Kfz-Kosten	500	1.000	159,51	-500
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	5.000	10.000	3.892,74	-5.000
Bewirtungskosten	1.000	2.000	165,62	-1.000
Dienstreisekosten	6.000	6.000	5.516,99	0
Porto, Postgebühren, Frachten	2.000	2.000	2.313,02	0
Telefonkosten	33.000	33.000	41.147,73	0
Bürobedarf	8.000	8.000	4.674,29	0
Fachliteratur/Zeitschriften	6.000	5.000	5.322,17	1.000
Fortbildung der Mitarbeiter	32.000	48.000	19.797,96	-16.000
Rechts- und Beratungskosten	60.000	30.000	56.801,71	30.000
Kosten für den Jahresabschluss	35.000	34.000	31.000,00	1.000
Sonstige Betriebskosten der Kläranlagen	12.000	12.000	9.965,53	0
Bankgebühren	500	500	339,90	0
Aufwendungen aus Anlagenabgang	250.000	250.000	62.676,50	0
Einst. in Pauschalwertberichtigungen auf Ford.	0	0	15.900,00	0
Einst. in EWB auf Forderungen	0	0	6.715,05	0
Forderungsverluste	0	0	14.994,44	0
Aufwand aus früheren Jahren	0	0	66.811,31	0
Verwaltungskosten Stadt Siegen	281.888	263.525	256.450,24	18.363
Kosten der Gemeindeorgane	7.000	7.000	6.215,20	0
Verwaltungskosten SVB	270.000	255.000	254.136,79	15.000
Bekanntmachungen	20.000	7.000	27.055,63	13.000
EDV-Bedarf und Beratung	116.000	116.000	120.359,94	0
Software Nutzung und Wartung	105.000	100.000	102.412,97	5.000
Rundfunkgebühren	3.000	3.000	3.005,40	0
Gebühren für Erlaubnisse	10.000	2.000	9.356,90	8.000
Kfz-Steuern	5.000	7.000	6.205,89	-2.000
<b>Summe Sonstige Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.963.688</b>	<b>1.821.825</b>	<b>1.832.069,94</b>	<b>141.863</b>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>24.941.298</b>	<b>23.783.008</b>	<b>22.094.134,37</b>	<b>1.158.290</b>
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4,42	0
Negatives Kapitalüberlassungsentgelt	5.500	0	5.577,93	5.500
Zinsertrag Abzinsung Rückstellung	0	0	2.040,00	0
<b>Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>5.500</b>	<b>0</b>	<b>7.622,35</b>	<b>5.500</b>
<b>9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>				
Abschreibungen Finanzanlagen, verb. UN	0	10.000	7.689,62	-10.000
<b>Summe Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>10.000,00</b>	<b>7.689,62</b>	
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>				
Zinsaufwendungen	1.569.307	1.425.591	1.595.564,76	143.716
Zinsaufwand Abzinsung Rückstellungen	60.000	60.000	88.571,00	0
<b>Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>1.629.307</b>	<b>1.485.591</b>	<b>1.684.135,76</b>	<b>143.716</b>
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>723.139</b>	<b>1.543.988</b>	<b>2.552.286,62</b>	<b>-830.849</b>



## 5-jähriger Vermögens-, Erfolgs- und Finanzplan 2023-2027

Erfolgsplan		2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€	2027 T€
1.	Umsatzerlöse	26.210	27.935	28.673	28.778	29.302
2.	Aktiviert Eigenleistung	901	928	956	985	1.015
3.	Sonstige betriebliche Erträge	177	179	181	183	185
4.	Materialaufwand	-6.591	-6.723	-6.857	-6.994	-7.134
5.	Personalkosten	-5.685	-5.742	-5.799	-5.857	-5.916
6.	Abschreibungen	-10.701	-11.356	-11.798	-11.601	-11.871
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.964	-2.003	-2.043	-2.084	-2.126
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	5	5	5	5
9.	Abschr. a. Finanzanlagen u. Wertpapiere d. Umlaufv.	0	0	0	0	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.629	-1.678	-1.728	-1.780	-1.780
11.	<b>Jahresergebnis</b>	<b>723</b>	<b>1.545</b>	<b>1.590</b>	<b>1.635</b>	<b>1.680</b>

Finanzbedarf und Vermögensplan		2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€	2027 T€
1.	Einzelvorhaben gem. vorläuf. Investitionsprogramm					
	a) Sonderbauwerke/Kanäle/Erschließungen	4.644	8.024	8.408	9.350	9.812
	b) Kläranlagen/ Baukostenzusch. a. Abwasserverb. SK	13.851	7.082	7.001	2.989	2.399
	c) Sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung/ Fuhrpark	806	2.715	1.676	1.796	1.693
	<b>Investitionen gesamt</b>	<b>19.301</b>	<b>17.821</b>	<b>17.085</b>	<b>14.135</b>	<b>13.904</b>
5.	Tilgung aufgenommener Darlehen	4.465	4.652	4.950	4.981	4.878
6.	Auflösungsbeträge	426	435	438	441	444
<b>Summe</b>		<b>24.192</b>	<b>22.908</b>	<b>22.473</b>	<b>19.557</b>	<b>19.226</b>

Finanzierung des Finanzbedarfs		2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€	2027 T€
1.	Abschreibungen	10.701	11.356	11.798	11.601	11.871
2.	Zuschüsse und Beiträge	100	100	100	100	100
3.	Gegenposten Aktiviert Eigenleistungen	901	928	956	985	1.015
4.	Jahresergebnis	723	1.545	1.590	1.635	1.680
5.	Kreditaufnahmen	11.767	8.979	8.029	5.236	4.560
<b>Summe</b>		<b>24.192</b>	<b>22.908</b>	<b>22.473</b>	<b>19.557</b>	<b>19.226</b>

Die Kassenkredite werden mit einem Höchstbetrag von 8.000.000 € festgesetzt.

## Anlage zum 5jährigen Vermögens-, Erfolgs-und Finanzplan 2023-2027 - vorläufiges Investitionsprogramm -

Jahr	Summe 2023-2027	2023	2024	2025	2026	2027	*) Veranlassung der Maßnahme
		T€	T€	T€	T€	T€	

Summe Sonstige Investitionen	7.661	1.124	1.501	1.642	1.661	1.733	
Summe Neu - Investitionen	29.405	11.811	7.052	6.692	3.025	825	
Summe Ersatz - Investitionen	45.180	6.366	9.268	8.751	9.449	11.346	
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>82.246</b>	<b>19.301</b>	<b>17.821</b>	<b>17.085</b>	<b>14.135</b>	<b>13.904</b>	

<b>Sonstige Investitionen</b>	<b>7.661</b>	<b>1.124</b>	<b>1.501</b>	<b>1.642</b>	<b>1.661</b>	<b>1.733</b>	
Zu aktivierende Eigenleistungen	4.785	901	928	956	985	1.015	
Baukostenzuschüsse AVSK	2.876	223	573	686	676	718	

<b>Neu - Investitionen</b>	<b>29.405</b>	<b>11.811</b>	<b>7.052</b>	<b>6.692</b>	<b>3.025</b>	<b>825</b>	
<b>Sonderbauwerke / Kanal / Kläranlagen</b>	<b>4.775</b>	<b>175</b>	<b>1.025</b>	<b>2.025</b>	<b>1.525</b>	<b>25</b>	
Bau- und Gewerbegebiete: Oberschelden Seelbach ...	125	25	25	25	25	25	A1
Gewerbegebiet Martinshardt II	4.650	150	1.000	2.000	1.500		A1
<b>Kläranlage Siegen</b>	<b>19.710</b>	<b>11.286</b>	<b>4.457</b>	<b>3.967</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Medienkanal 2 BA	500	500					
<b>1.BA - RECHEN:</b> Bautechnik; Maschinentechnik; EMSR	1.000	1.000					
<b>2.BA - Schlammwasserbehandlung</b> Bautechnik; Maschinentechnik; EMSR	100	100					
<b>3.BA NB + Umbau Nachklärbecken 1+2</b> Bautechnik; Maschinentechnik; EMSR	5.441	5.441					
<b>4.BA NB Deni-Becken u. VK-becken</b> Bautechnik; Maschinentechnik; EMSR	10.665	3.665	3.500	3.500			
<b>6.BA</b> 6.1.1 + 6.1.2 Kabelverlegung	180	180					
<b>6.BA</b> 6.2 - MSHV NSHV	0						
<b>6.BA</b> 6.3 - ERN_Brauchw	524	150	257	117			
<b>6.BA</b> 6.4 - NB Schwimmschlammabzug	250		250				
<b>6.BA</b> 6.5 - Straßen / Verkehrsflächen	1.050	250	450	350			
<b>Kläranlage Weidenau</b>	<b>3.750</b>	<b>150</b>	<b>600</b>	<b>700</b>	<b>1.500</b>	<b>800</b>	
Speicherbecken aktivieren	2.550	150	600	600	1.200		
Rückbau vorh. Anlage / Anlagenteile	1.200			100	300	800	
<b>Sonderbauwerke / Kanal</b>	<b>1.170</b>	<b>200</b>	<b>970</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Kanalbindung RÜB Bismarckstraße	740		740				
Umbau Drossel RÜB 175 Emilienstraße	430	200	230				



Jahr	Summe 2023-2027	2023	2024	2025	2026	2027	*) Veranlassung der Maßnahme
		T€	T€	T€	T€	T€	
<b>Ersatz - Investitionen</b>	<b>45.180</b>	<b>6.366</b>	<b>9.268</b>	<b>8.751</b>	<b>9.449</b>	<b>11.346</b>	
<b>Kanalbetrieb / Betriebshof</b>	<b>4.188</b>	<b>356</b>	<b>922</b>	<b>915</b>	<b>1.070</b>	<b>925</b>	
EDV	41	4	7	15	10	5	
Geräte / Werkzeuge	122	2	20	30	20	50	
Fuhrpark	2.840	320	720	600	700	500	
Sonderbauwerke	1.070	20	150	250	300	350	
ESi Betriebshof	115	10	25	20	40	20	
<b>Geschäftsausstattung</b>	<b>675</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>75</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	
EDV-Anlagen	475	200	200	25	25	25	
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	200	50	50	50	25	25	
<b>Kläranlagen</b>	<b>7.660</b>	<b>1.520</b>	<b>1.590</b>	<b>1.900</b>	<b>1.250</b>	<b>1.400</b>	
KA Siegen	7.280	1.340	1.430	1.860	1.250	1.400	
KA Weidenau	380	180	160	40			
<b>Sonderbauwerke / Kanal</b>	<b>32.657</b>	<b>4.240</b>	<b>6.506</b>	<b>5.861</b>	<b>7.079</b>	<b>8.971</b>	
Batterieweg	1.050	1.050					A2 / A3
Heuperstraße/Bergfriederstr.	250	250					A2 / A3
Fichtestraße / Leibnitzstraße	150	150					A2 / A3
Dr. Ernst-Str.2. BA	310	310					A2 / A3
Hainer Weg	320	320					A2 / A3
Haardtstraße	1.150	550	600				A2 / A3
Bürbacher Weg / Siemenstraße / Banfer Weg	900	550	350				A3
Am Schleifmühlchen	190	90	100				A2 / A3
Umbau Rü's Abwasserüberleitung	270	220	50				A1
Heeserstraße / Siegufer	800	400	400				A2 / A3
Freystraße	1.150	350	800				A2 / A3
Hubacher Weg	700		700				A2 / A3
Ludwig-Kenter-Straße	505		505				A2 / A3
Falkstraße	375		375				A2 / A3
Bubergstraße	150		150				A2 / A3
Obenstruthstraße / Köpfchenstraße / Rubensstraße / Saarbrücker Straße	625		625				A2 / A3
Im Stummefeld RW und SW	261		261				A2 / A3
Gilbergstraße	775		200	575			A2 / A3

Jahr	Summe 2023-2027	2023	2024	2025	2026	2027	*) Veranlassung der Maßnahme
		T€	T€	T€	T€	T€	
Hengsbachstr. 2. BA	740		390	350			A3
Bürbacher Weg 2.BA	700		400	300			A3
Bahnstraße	325		200	125			A2 / A3
Birlenbacher Straße	235		100	135			A2 / A3
Brachhain / Lambertweg - RW-Kanal	340		100	240			A2 / A3
Achenbacher Tal	1.500		200	700	600		A2 / A3
Wetzlarer Straße / Haigerer Straße	719			719			A2 / A3
Berleburger Straße	352			352			A2 / A3
Lilienstraße	55			55			A2 / A3
Forststraße	91			91			A2 / A3
Charlottenstraße	282			282			A2 / A3
Wartburgstraße / Johann-Hus-Straße / Bodelschwingstraße	402			402			A2 / A3
Schelderberg	835			835			A2 / A3
Am Stadtwald / Ernst-Bach-Straße	1.208			600	608		A2 / A3
Hagener Straße	900			100	400	400	A3
Schelderberg hdH	362				362		A2 / A3
Im Samelsfeld	92				92		A2 / A3
Talstraße	201				201		A2 / A3
Heckenbergstraße	54				54		A2 / A3
Im alten Hoff / In der Mittelbach	604				604		A2 / A3
Oststraße / Weißbachweg / Brüderweg Hdh	372				372		A2 / A3
Austraße	221				221		A2 / A3
Am Hengsberg	262				262		A2 / A3
Posener Straße / Bromberger Straße Hdh / Gnesener Straße Hdh	584				584		A2 / A3
Hirschberger Straße	141				141		A2 / A3
Schulstraße / Eiserntalstraße	167				167		A2 / A3
Hainbornstraße	429				429		A2 / A3
Am Fr.-Flender-Platz	187				187		A2 / A3
Am Lausbecher	409				409		A2 / A3
Lindenstraße	411				411		A2 / A3
Zum Obstgarten / Bielfeld	455				455		A2 / A3
Porschestraße	120				120		A3

Jahr	Summe 2023-2027	2023	2024	2025	2026	2027	*) Veranlassung der Maßnahme
		T€	T€	T€	T€	T€	
Feisenweg/Steiler Weg/Samuel-Frank-Straße/Grobestraße	1.400				400	1.000	A2 / A3
Schloßblick/Schloßblick Hdh	608					608	A2 / A3
Auf der Meinhardt	1.656					1.656	A2 / A3
Tiergartenstraße	252					252	A2 / A3
Kolbeweg	225					225	A2 / A3
Am Wäldchen/ Am Rückelchen / Adlerstraße / Eulenweg	861					861	A2 / A3
In der Lehmkuhle	205					205	A2 / A3
Am Rosengarten	171					171	A2 / A3
Kohlenbergstraße	468					468	A2 / A3
Heesstraße	482					482	A2 / A3
Gießener Straße	542					542	A2 / A3
Am Siegenstein	1.168					1.168	A2 / A3
Hauptmarkt / Waldhausstraße / Auf dem Mühlengraben	182					182	A2 / A3
Fröbelstraße / Geisweiderstr.	96					96	A2 / A3
Dreisbacher Straße	101					101	A2 / A3
Autobahnrastst.-Alch.Str.	554					554	A2 / A3

**\*) Veranlassung der Maßnahme**

A1	erstmalige Erstellung der Anlage
A2	Kanalisation - Sanierungsmaßnahme aus hydraulischen Gründen
A3	Kanalisation - Sanierungsmaßnahme aus baulichen Gründen
A8	Behandlung von Mischwasser
A9	Behandlung von Niederschlagswasser
A12	Versickerungsanlagen
A13	Ortsnahe Einleitung
A16	Planungen, keiner Maßnahme direkt zuzuordnen

## Stellenübersicht 2023

Besoldungsgruppe, Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2022		Zahl der Stellen 2023
	Soll	Ist 30.06.	Soll
<b>Beamte (nachrichtlich aus Stellenplan der Stadt)</b>			
A 13	1	1	1
A 12	0	0	0
A 11	2	2	0
Gesamt	3	3	1
<b>Arbeitnehmer</b>			
15	1	1	1
14	1	1	1
13	0	0	0
12	3	3	3
11	11	7,5	13
10	1	1	1
9b	7	6	7
9a	11	10,64	11
8	0	2	0
7	4	3	4
6	34,51	32,51	34,51
5	2	2	2
4	0	0	0
3	1	1	1
2	1	1	1
1	0	0	0
Gesamt	77,51	71,65	79,51
<b>Gesamtstellen</b>	<b>80,51</b>	<b>74,65</b>	<b>80,51</b>
<b>Auszubildende</b>			
Verwaltung	1	0	0
Kläranlagenbetrieb	1	0	2
Kanalbetrieb	3	1	2
Insgesamt	5	1	4
<b>nachrichtlich (beurlaubt, sonstiges)</b>			
11	1	1	1
A11	0	0	2
9a	1	1	1
7	0	0	1
Insgesamt	2	2	5



# Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023

## Vorbemerkungen:

Der Wirtschaftsplan, insbesondere der Erfolgsplan, orientiert sich an den durch die Abteilungen angemeldeten Kostenplanungen und den Erkenntnissen aus der Gewinn- und Verlustrechnung 2021.

Insgesamt ergibt sich aus der krisenhaften derzeitigen Situation eine hohe Planungsunsicherheit. Die Energiepreise, Preise für Chemikalien sowie diverse Materialpreise schwanken stark oder sind bereits stark gestiegen. Durch längerfristige Verträge sind Preise zwar gesichert worden, aber auch diese Verträge bedürfen irgendwann einer Verlängerung oder einer Neuausschreibung mit ungewissen Ergebnissen. Die vorliegenden Planansätze sind zwar nach bestem Wissen und Gewissen geplant, Unsicherheiten werden versucht abzubilden, es besteht aber ein signifikantes Risiko, dass die Planungsannahmen so nicht eintreten werden, positiv oder auch negativ.

## 1. Umsatzerlöse

Die für 2023 von SVB geschätzte Frischwasserabgabe (=Schmutzwasseranfall) ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Anhand der Durchschnittswerte der letzten 4-5 Jahre werden die Deponiesickerwassermengen angenommen. Im Vergleich zum Jahr 2022 wird ein nahezu unveränderter Anfall geschätzt. Die Umsatzerlöse im Bereich Schmutzwassergebühren sinken um ca. 4 T€.

Die mit Gebührenbescheiden abzurechnenden Flächen (private versiegelte Flächen, öffentliche Gebäudeflächen und öffentliche Straßenflächen Dritter) sind leicht ansteigend sowie die städtischen öffentlichen Verkehrsflächen, die Erlöse steigen entsprechend.

Die Erlöse aus der Bestandsveränderung von Gebührenausgleichsverbindlichkeiten entsprechen den Überdeckungen der Schmutzwassergebühren und Niederschlagswassergebühren aus den Betriebsabrechnungen der vergangenen Jahre (2019, 2020 und 2021), die in die Gebührenkalkulation eingestellt werden (müssen).

In den Umsatzerlösen sind Erlöse für die Klärschlamm-trocknung in Höhe von 798 T€ enthalten, die einem externen Klärschlamm-anfall von ca. 8.400 t entsprechen.

Der Mitbenutzungsanteil der Stadt Netphen an den Kosten für die Kläranlage Weidenau beträgt 13,0%. Im internen Verrechnungsverfahren werden Kosten für die Verwaltung der Kläranlage Weidenau ermittelt und der Stadt Netphen anteilig berechnet.

Der Ausgleich der Stadt Siegen für die Gewässerunterhaltung sowie für die Regeneinlassreinigung ergibt sich aus den anteiligen Personalkosten für diese Bereiche zuzüglich der anteiligen Sachkosten, die auf diese Personalkosten entfallen.

## 2. Aktivierte Eigenleistungen

Die Aktivierten Eigenleistungen werden nach den anteiligen Personalkosten für Planung und Bauleitung zuzüglich eines Gemeinkostenzuschlages von 10% eingeplant.

## 3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden um ca. 46 T€ zum Vorjahr steigen.

## 4. a)+b) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren / Bezogene Leistungen

Die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für die bezogenen Waren und Leistungen werden nach den betrieblichen Erfordernissen eingeplant und diesen entsprechend angepasst. Trotz Berücksichtigung der Strom- und Gaspreisbremsen



steigen die Energiekosten um ca. 1.032 T€. Weiterhin steigen die Kosten für Chemikalien um ca. 64 T€, während für Unterhaltungen insgesamt ca. 226 T€ weniger zu veranschlagen sind. Für Treibstoffe sind ca. 25% mehr einzuplanen, was ca. 20 T€ entspricht. Insgesamt steigt der Materialaufwand um ca. 957 T€, wobei bei diesen Ansätzen eine signifikante Unsicherheit festgestellt werden kann.

#### **5. a)+b) Personalkosten**

Die Personalkosten werden entsprechend dem Stellenplan angesetzt, entsprechende Mehrkosten für tarifliche Steigerungen und Stufenaufstiege sind enthalten. Die tariflichen Steigerungen wurden moderat angesetzt, eingedenk der gewerkschaftlichen Forderungen besteht hier ein erhöhtes Kostenrisiko.

#### **6. Abschreibungen**

Die Abschreibungen steigen, entsprechend den erhöhten Investitionen, an.

#### **7. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Kosten in diesen Bereichen werden für 2023 um ca. 142 T€ eingeplant. Für Rechts- und Beratungskosten wird ein erhöhter Ansatz eingeplant, da die krisenhafte Situation einen verstärkten rechtlichen Beratungsbedarf entstehen lässt.

#### **8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Im Jahr 2023 werden Zinserträge aus negativen Darlehenszinsen erwartet, ansonsten werden keine weiteren Zinserträge erwartet, da nur in Ausnahmefällen Liquiditätsüberschüsse entstehen und kaum Anlagezinssätze erzielt werden können.

#### **9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Da die ESi GmbH aufgelöst wurde und auch zur Löschung angemeldet ist, werden keine Verluste im Jahr 2023 entstehen.

#### **10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Erstmals nach vielen Jahren des sinkenden Zinsaufwandes, muss im Jahr 2023 mit steigenden Aufwendungen für Zinsen gerechnet werden, insbesondere da die Zinssätze in den letzten Monaten stark angestiegen sind und Neufinanzierungen wie auch Umschuldungen damit verteuert werden.

#### **11. Jahresergebnis**

Insgesamt ergibt sich in Abstimmung zur Gebührenkalkulation ein kalkuliertes positives Ergebnis in Höhe von ca. 723 T€ aus:

- der nicht in die Gebührenkalkulation eingestellten Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse und Abwasserabgaben in Höhe von ca. + 560 T€,
- den nicht in die Gebührenkalkulation eingestellten Aufwendungen für vorzeitige Anlagenabgänge in Höhe von ca. - 250 T€
- den nicht in die Gebührenkalkulation eingestellten Aufwendungen für die Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von ca. - 60 T€
- der Differenz zwischen tatsächlichem Fremdkapitalzins und dem kalkulatorischen Zins in Höhe von ca. – 1.569 T€
- den bilanziellen Abschreibungen zu den teilweise angesetzten Abschreibungen auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte in Höhe von ca. + 2.068 T€.
- und Rundungsdifferenzen zwischen Gebührenkalkulation und Wirtschaftsplan in Höhe von ca. - 26 T€.

**Erläuterungen zum 5-jährigen Vermögens-, Erfolgs- und Finanzplan 2023-2027**

Der Gesamtbetrag der Investitionen setzt sich aus den erforderlichen Ersatzinvestitionen und den Neuinvestitionen zusammen. Ab dem Jahr 2024 werden die Gesamtinvestitionen, nach den erhöhten Investitionen für Überleitung der Kläranlage Weidenau, Klärschlamm Trocknung, Medienkanal und Ertüchtigung der Kläranlage Siegen, wieder nach und nach auf das „normale“ Maß zurückgeführt.

**Schlussbemerkung:**

Der geplante Jahresüberschuss von 723 T€ fällt im Vergleich zum für das Jahr 2022 geplanten Jahresüberschuss von ca. 1.500 T€ deutlich geringer aus. Satzungsgemäß hat der Betrieb die Interessen der Gebührenzahlerinnen und Gebührenzahler zu berücksichtigen, darf aber auch seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nicht verlieren. Mit einem Eigenkapital von mehr als 50%, welches durch die zweckgebundene Rücklage für Substanzerhaltung stetig steigt, ist der Betrieb weiter leistungsfähig. In den momentan krisenhaften Zeiten sollen durch die stabilen Gebühren im Verhältnis zu einem noch ausreichenden Jahresüberschuss, die Interessen der Gebührenzahlerinnen und Gebührenzahler überproportional berücksichtigt werden, um keine weitere Belastung am Standort Siegen zu generieren.

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: Entsorgungsbetrieb

Siegen, 10.11.2022

Bearbeitet von: Herrn Quandel

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss**

**02.12.2022**

**Rat**

**21.12.2022**

Kurzbezeichnung:

**Gebührenkalkulation / Kanalbenutzungsgebühren 2023**

### Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt, der Rat beschließt die Gebührenkalkulation lt. Anlage 1.

Die Kanalbenutzungsgebühr für Schmutzwasser bleibt bei 2,20 € / m<sup>3</sup>

Die Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswasser bleibt bei 0,84 € / m<sup>2</sup> .

### Sachverhalt / Begründung:

Auf die schriftlichen Erläuterungen der Anlage wird Bezug genommen.

Weiterer Vortrag erfolgt bei Bedarf mündlich.



<b>Klimarelevanz</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>           			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>           			

gez. Stephan Roth      gez. Christof Quandt  
Betriebsleitung

# **Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen**

## **Gebührenkalkulation Kanalbenutzungsgebühren 2023**

- Schmutzwasser
- Niederschlagswasser

Kostenentwicklung in den Jahren 2021, 2022 und 2023

11.11.2022

<b>1. Personalkosten</b>		€
It. Gewinn- und Verlustrechnung	2021	5.204.737
Gesamtpersonalkosten lt. Erfolgsplan	2022	5.797.520
Planzahlen Löhne, Gehälter, Bezüge	2023	4.353.100
Planzahlen Soz. Abgaben, Aufwendungen f. Altersvorsorge/Unterstützung	2023	1.331.680
<b>Gesamtpersonalkosten lt. Erfolgsplan</b>	<b>2023</b>	<b>5.684.780</b>
<b>abzüglich direkt zuzuordnende Kosten</b>		
Gebühren für die Entsorgung privater Kleinkläranlagen		-17.000
Kostenanteil Stadt Netphen Kanal		-8.000
Ausgleich für Gewässerunterhaltung		-599.000
<b>Verbleibende Personalkosten für die Gebührenbedarfsberechnung</b>		<b>5.060.780</b>
<b>2. Betriebs- und Bewirtschaftungskosten</b>		€
It. Gewinn- und Verlustrechnung	2021	6.937.882
It. Erfolgsplan	2022	7.456.041
<b>It. Erfolgsplan</b>	<b>2023</b>	<b>8.555.146</b>
<b>abzüglich direkt zuzuordnende Kosten</b>		
Kostenerstattung Arbeiten Dritter (Hausanschlüsse)		-150.000
Erträge Schadenersatz		0
Neutrale Aufwendungen		-250.000
<b>Verbleibende Betriebs- und Bewirtschaftungskosten für die Gebührenbedarfsberechnung</b>		<b>8.155.146</b>
<b>3. Abschreibungen</b>		€
It. Gewinn- und Verlustrechnung	2021	9.959.205
It. Erfolgsplan	2022	10.539.447
<b>It. Erfolgsplan</b>	<b>2023</b>	<b>10.701.372</b>
<b>zuzügl. Differenz zu Abschreibungen nach Wiederbeschaffungszeitwerten</b>		<b>4.462.531</b>
<b>abzüglich direkt zuzuordnende Kosten</b>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen (ESi GmbH)		0
<b>Verbleibende Abschreibung für die Gebührenbedarfsrechnung</b>		<b>15.163.903</b>
<b>4. Kalkulatorische Zinsen</b>		€
It. Betriebsabrechnung	2021	3.663.401
It. Gebührenkalkulation	2022	3.055.722
<b>It. Erfolgsplan (Ist)</b>	<b>2023</b>	<b>1.629.307</b>
<b>kalkulatorische Zinsen 0,00%</b>	<b>2023</b>	<b>0</b>
<b>abzüglich direkt zuzuordnende Kosten</b>		
Zinsaufwand Abzinsung von Rückstellungen		0
<b>Verbleibende Kapitalzinsen für die Gebührenbedarfsberechnung</b>		<b>0</b>

## 5. Zusammenfassung der geplanten Kosten nach Bereinigung

	€
1. Personalkosten	5.060.780
2. Betriebs- und Bewirtschaftungskosten	8.155.146
3. Kalkulatorische Abschreibungen	15.163.903
4. Kalkulatorische Zinsen	0
<b>Verbleibende Gesamtkosten</b>	<b>28.379.829</b>

## 6. Unterteilung nach Schmutzwasser/Niederschlagswasser

	Schmutzwasser		Niederschlagswasser	
	%	€	%	€
Personalkosten Verteilungsschlüssel SW/NW nach Einzelberechnung	57,9	2.930.192	42,1	2.130.588
Betriebs- und Bewirtschaftungskosten Verteilungsschlüssel SW/NW nach Einzelberechnung	74,3	6.059.273	25,7	2.095.873
Abschreibungen maximal Verteilungsschlüssel SW/NW nach Einzelberechnung Ansatz	53,6	8.127.852 6.014.610	46,4	7.036.051 6.754.609
Fremdkapitalzinsen Verteilungsschlüssel SW/NW nach Einzelberechnung	44,7	0	55,3	0
<b>Verbleibende Gesamtkosten (Ansatz)</b>		<b>15.004.075</b>		<b>10.981.070</b>

## 7. Einnahmeentwicklung

### 7.1 Kanalbenutzungsgebühr Schmutzwasser nach dem Frischwasserverbrauch

Der Frischwasserverbrauch als Grundlage für die Berechnung der Kanalbenutzungsgebühr Schmutzwasser hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Veranlagung SVB	Veranlagung ESi			Insgesamt
	Schmutzwasser m³	Deponie- sickerwasser (siehe unten) m³	Eigen- förderung, besondere Verein- barungen m³	Erstattungen m³	
2021 - Plan	4.890.000	387.000	30.000	-50.000	5.257.000
2021 - Ist	5.166.317	329.558	40.958	-41.134	5.495.699
2022 - Plan	5.100.000	364.000	30.000	-50.000	5.444.000
2023 - Plan	5.100.000	364.000	30.000	-50.000	5.444.000

#### Deponiesickerwasser - Gebühr der Kreisabfalldeponie Fludersbach

	2022	2021	2020	2019	2018	Monats - Ø
Januar	53.985 m³	23.959 m³	49.820 m³	47.260 m³	116.643 m³	58.333 m³
Februar	74.543 m³	50.710 m³	83.363 m³	44.102 m³	64.253 m³	63.394 m³
März	61.561 m³	31.551 m³	108.572 m³	67.097 m³	41.307 m³	62.018 m³
April	39.213 m³	35.690 m³	43.749 m³	43.271 m³	46.664 m³	41.717 m³
Mai	29.954 m³	31.820 m³	21.761 m³	23.597 m³	26.282 m³	26.683 m³
Juni	18.373 m³	28.694 m³	15.936 m³	18.694 m³	17.273 m³	19.794 m³
Juli	15.720 m³	30.070 m³	13.477 m³	13.665 m³	13.697 m³	17.326 m³
August	11.464 m³	23.785 m³	10.948 m³	11.813 m³	11.472 m³	13.896 m³
September	11.439 m³	19.128 m³	8.770 m³	9.861 m³	9.825 m³	11.805 m³
Oktober		16.479 m³	10.003 m³	13.334 m³	8.214 m³	12.008 m³
November		16.396 m³	11.390 m³	17.787 m³	7.254 m³	13.207 m³
Dezember		21.276 m³	13.802 m³	38.349 m³	20.958 m³	23.596 m³
Summe	316.252 m³	329.558 m³	391.591 m³	348.830 m³	383.842 m³	363.777 m³
Monate	9	12	12	12	12	12
Jahres - Ø	35.139 m³	27.463 m³	32.633 m³	29.069 m³	31.987 m³	30.315 m³

Die wetterabhängige Sickerwassermenge der Kreisabfalldeponie Fludersbach kann auf 364.000 m³ geschätzt werden.

## 7.2 Kanalbenutzungsgebühr Niederschlagswasser nach den versiegelten Grundstücksflächen

2023	Beschreibung	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr
7.415.285 m <sup>2</sup> <b>66,07%</b>	mit Gebührenbescheiden abzurechnende Flächen (private versiegelte Flächen inkl. öffentliche Gebäudeflächen wie Schulen etc. und öffentlicher Straßenflächen Dritter)	7.388.370 m <sup>2</sup> 66,13%	+ 0,36 %
3.807.751 m <sup>2</sup> <b>33,93%</b>	städtische öffentliche Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze etc.)	3.784.019 m <sup>2</sup> 33,87%	+ 0,63 %
11.223.036 m <sup>2</sup> 100,00%	Gesamte versiegelte Fläche	11.172.389 m <sup>2</sup> 100,00%	+ 0,45 %

Damit beträgt der von der Stadt Siegen aus allgemeinen Deckungsmitteln zu erbringende Straßenentwässerungsanteil **33,93%** der Gesamtkosten der Regenwasserentsorgung und Klärung.



## 8. Gebührenbedarfsberechnung

	Nicht abzu- ziehen	Gesamt €	Schmutzwasser %	€	Niederschlagsw. %	€
<b>Verbleibende Gesamtkosten (Ansatz)</b>		<b>25.985.145</b>		<b>15.004.075</b>		<b>10.981.070</b>
<b>Sonstige Umsatzerlöse/Erträge</b>						
Bestandsveränderung	1.445.421	-		-		-
Gebührenausgleichsrückstellung (in 9. Kalkulation berücksichtigt)						
Erlöse Klärschlamm Trocknung		798.000	83,50	666.330	16,50	131.670
Gebühren für Entwässerungsgenehmigungen		6.000	57,10	3.426	42,90	2.574
Gebühren für die Entsorgung privater Kleinkläranlagen (direkt bei den Personalkosten abgezogen)	17.000	-		-		-
Gebühren für Fäkalienanfuhr		500	100,00	500	0,00	0
Kostenerstattung Hausanschlüsse (direkt bei den Betriebs- und Bewirtschaftungskosten abgezogen)	150.000	-		-		-
Kostenanteil Stadt Netphen Kanal (direkt bei den Personalkosten abgezogen)	8.000	-		-		-
Kostenanteil Stadt Netphen Kläranlage Weidenau		369.389	83,50	308.440	16,50	60.949
Kostenanteil Stadt Freudenberg		250.000	84,20	210.500	15,80	39.500
Sonstige Erlöse		20.000	57,10	11.420	42,90	8.580
Erstattung Sachaufwand		50.000	57,10	28.550	42,90	21.450
Erträge AVSK	0	162.600	74,10	120.487	25,90	42.113
Erträge ESi GmbH		0	57,10	0	42,90	0
Mieterträge		35.000	57,10	19.985	42,90	15.015
Kostenanteil Stadtgärtnerei		50.000	84,50	42.250	15,50	7.750
Sonstige betriebliche Erträge		20.000	57,10	11.420	42,90	8.580
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse-KAB	560.000	-		-		-
Erträge aus früheren Jahren	0	-		-		-
Erträge Wasserbau (direkt bei den Personalkosten abgezogen)	599.000	-		-		-
Erträge Regeneinlassreinigung		428.000	0,00	0	100,00	428.000
Aktivierte Eigenleistung		901.000	57,10	514.471	42,90	386.529
Erträge aus Mahngebühren		2.000	57,10	1.142	42,90	858
Erträge aus Zwangsgeldern		500	57,10	286	42,90	214
Erträge Schadenersatz (direkt bei den Betriebs- u. Bewirtschaftungskosten abgezogen)	0	-		-		-
Sonstige Zinserträge		5.500	57,10	3.141	42,90	2.359
<b>Summe abzuziehende Erträge</b>		<b>3.098.489</b>	<b>-</b>	<b>1.942.348</b>	<b>-</b>	<b>1.156.141</b>
<b>Verbleibende Kosten für den Gebührenbedarf</b>		<b>22.886.656</b>		<b>13.061.727</b>		<b>9.824.929</b>

## 9. Gebührenkalkulation

### 9.1 Schmutzwassergebühr

Bemessungsgrundlage (lt. 7.1)			5.444.000 m³
Gesamtkosten der Schmutzwasserbehandlung			13.061.727 €
Überdeckung aus (Rest)	2019	58%	-901.798 €
Überdeckung aus (Rest)	2020	35%	-122.487 €
Überdeckung aus (Rest)	2021	35%	-57.435 €
zu verteilende Gesamtkosten der Schmutzwasserbehandlung			11.980.007 €

( 0 €)  
( -202.979 €)  
( -106.664 €)

$$\text{Einzelgebühr pro m}^3 \text{ Frischwasser (Stückkosten)} = \frac{11.980.007 \text{ €}}{5.444.000 \text{ m}^3} = 2,20 \text{ €/m}^3$$

### 9.2 Niederschlagswassergebühr

Gesamtkosten der Regenwasserbehandlung			9.824.929 €
Überdeckung aus (Rest)	2019	58%	-175.419 €
Überdeckung aus (Rest)	2020	35%	-21.253 €
Überdeckung aus (Rest)	2021	35%	-167.029 €
zu verteilende Gesamtkosten der Regenwasserbehandlung			9.461.228 €
abzügl. Anteil des lt. Gesetz von der Stadt Siegen aus allgemeinen		33,93%	-3.210.195 €
Verbleibende Kosten für den Gebührenbedarf			6.251.033 €
Bemessungsgrundlage private versiegelte Flächen			7.415.285 m²

( 0 €)  
( -35.220 €)  
( -310.196 €)

$$\text{Einzelgebühr pro m}^2 \text{ versiegelte Fläche (Stückkosten)} = \frac{6.251.033 \text{ €}}{7.415.285 \text{ m}^2} = 0,84 \text{ €/m}^2$$

### 9.3 Gebührenvergleich

Zur Erreichung einer Kostendeckung im Bereich Stadtentwässerung sind nach

an <b>Schmutzwassergebühren</b> zu erheben:	2,20 €/m³
derzeitige Gebühr (seit 01.01.2022):	2,20 €/m³
<b>Gebührenveränderung pro m³ Frischwasser:</b>	<b>0,00 €/m³</b>
an <b>Niederschlagswassergebühren</b> zu erheben:	0,84 €/m²
derzeitige Gebühr (seit 01.01.2022):	0,84 €/m²
<b>Gebührenveränderung pro m² versiegelte Fläche</b>	<b>0,00 €/m²</b>



## Erläuterungen zur Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2023

### Vorbemerkung:

In den 4 Kostenblöcken werden die Kosten aus dem Wirtschaftsplan 2023 widergespiegelt. Weitgehend zuzuordnende Erträge werden in den jeweiligen Kostenblöcken auch unmittelbar abgezogen. Dabei wird davon ausgegangen, dass insgesamt nicht mehr als die gebührenrelevanten Kosten durch Erträge zu decken sind.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge und Aufwendungen für Restbuchwerte aus Anlagenabgängen dürfen in der Gebührenkalkulation nicht berücksichtigt werden.

Die Kostenrisiken des Wirtschaftsplanes sind auch für die Gebührenkalkulation relevant. Insbesondere die Ansätze für Energie, die mit den Strom- und Gaspreisbremsen kalkuliert wurden, sowie die schwankenden Preise für Materialien und Chemikalien, stellen ein signifikantes Kostenrisiko dar. Dabei sind nahezu alle Kostenrisiken auch gebührenrelevant. Abweichungen werden dann in der Gebühreennachkalkulation (Betriebsabrechnungsbogen) abgerechnet und zu entsprechenden Gebührenüberdeckungen zugunsten oder zu Gebührenunterdeckungen zulasten der Gebührenzahlerinnen und Gebührenzahler zukünftig führen, die dann ab dem Jahr 2025 verrechnet werden. Für den Jahresüberschuss des Betriebes ergeben sich mehr Chancen als Risiken, da das Land NRW eine Änderung des KAG NRW plant, die sich, z.B. bezüglich der Abschreibungen auf vorzeitige Anlagenabgänge, positiv auswirken könnte, sofern das Gesetz beschlossen wird.

Bei den **Personalkosten (1.)** wurden die Gebühren für die Entsorgung privater Kleinkläranlagen, der Kostenanteil der Stadt Netphen für die Kanalunterhaltung im Bereich der Stadt Siegen und der Ausgleich der Stadt Siegen für die Gewässerunterhaltung direkt zugeordnet. Diese Zuordnung war möglich, da diese Erträge zum größten Teil auf der Umlage von Personalkosten beruhen.

Bei den **Betriebs- und Bewirtschaftungskosten (2.)** wurden die Kostenerstattungen für die Hausanschlüsse direkt zugeordnet, da die Kosten für diese Erträge in den bezogenen Leistungen verbucht werden. Weiterhin werden in diesem Kostenblock die Aufwendungen für Anlagenabgänge (Restbuchwerte) abgezogen, da diese die Gebühren nicht erhöhen dürfen (s.o.).

Bei den **Abschreibungen (3.)** konnten lediglich die Kosten für die Abschreibungen auf Finanzanlagen (ESi GmbH) direkt zugeordnet werden, die nicht gebührenwirksam werden dürfen. Die Abschreibungen werden auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte kalkuliert, die einen angemessenen Inflationsausgleich enthalten. Bereits in der Vergangenheit wurde Abschreibungen auf Basis von angehaltenen Wiederbeschaffungszeitwerten (Stand 31.12.1996) in die Gebührenkalkulation eingestellt.

Den **Kalkulatorischen Zinsen (4.)** wurden keine Erträge direkt zugeordnet. Auf Basis der derzeit gültigen Rechtsprechung des OVG NRW können keine Zinsen in die Gebührenkalkulation eingestellt werden, da ein doppelter Inflationsausgleich nicht zulässig ist und in den tatsächlichen, wie auch den kalkulatorischen Zinsen ein



Inflationsanteil enthalten ist, der bei Eliminierung einen negativen Zinssatz ergeben würde.

Unter **Zusammenfassung der geplanten Kosten 2022 nach Bereinigung (5.)** werden die bereinigten Kosten lediglich zu einem Kostenvolumen zusammengefasst. Dabei werden die maximal ansatzfähigen Kosten summiert.

In **Unterteilung nach Schmutzwasser/Niederschlagswasser (6.)** wird dieses Kostenvolumen nach Kostenblöcken in einen Anteil Schmutzwasser und einen Anteil Niederschlagswasser aufgeteilt. Dieser Aufteilung liegt die 2. Fortschreibung des Gutachtens zur Ermittlung des Schmutz- und Regenwasseranteils an den Kosten der Abwasserbeseitigung zugrunde. Nach den dort ermittelten Aufteilungsquoten werden die einzelnen Kostenblöcke aufgeteilt. Die maximal ansatzfähigen Abschreibungen werden auf das notwendige Maß reduziert. Die in der Vergangenheit eingestellten Abschreibungen auf Basis der angehaltenen Wiederbeschaffungszeitwerte entsprechen den bilanziellen Abschreibungen und betragen 10.701 T€, die maximal zulässigen Abschreibungen auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte (indexierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) betragen 15.164 T€. In die Gebührenkalkulation eingestellt werden, aufgeteilt nach Schmutz- und Niederschlagswasser, lediglich 12.769 T€ Abschreibungen. Dadurch ergibt sich ein Jahresüberschuss, welcher dem echten Kapitalerhalt des Betriebes dient.

Im Punkt **Kanalbenutzungsgebühr Schmutzwasser nach dem Frischwasserverbrauch (7.1)** wird der Verteilungsmaßstab für die Schmutzwassergebühr ermittelt. Auf Basis des prognostizierten Frischwasserverbrauchs werden die gebührenwirksamen m<sup>3</sup> Schmutzwasser ermittelt. Insbesondere wird die Deponiesickerwassermenge auf Basis der letzten 5 Jahre geschätzt. Dazu werden die eigenen Veranlagungen für Eigenförderungen, besondere Vereinbarungen und die Erstattungen gerechnet. Für das Jahr 2023 kann auf Basis der Prognose der SVB angenommen werden, dass die Frischwassermenge konstant bleibt.

Unter **Kanalbenutzungsgebühr Niederschlagswasser nach den versiegelten Grundstücksflächen (7.2)** wird die versiegelte Gesamtfläche der Stadt Siegen wiedergegeben. Insgesamt steigt die Gesamtfläche um 0,45 %. Die städtischen öffentlichen Verkehrsflächen steigen leicht an. Der Straßenentwässerungsanteil für die Universitätsstadt Siegen von 33,93 % ist durch die Universitätsstadt Siegen aus allgemeinen Deckungsmitteln zu erbringen.

Im Punkt **Gebührenbedarfsberechnung (8.)** werden die Erträge aufgeteilt nach Schmutz- und Niederschlagswasser von den verbleibenden Gesamtkosten (siehe 1. bis 4., zusammengefasst in 5., nach Schmutz und Niederschlagswasser in 6. unterteilt) abgezogen. Diese Erträge sind keinem Kostenblock eindeutig zuzuordnen und können deshalb in keinem Kostenblock vorweg abgezogen werden. Systematisch werden alle Kosten und Erträge ermittelt, lediglich die Erträge aus den Kanalbenutzungsgebühren bleiben variabel. Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kanalanschlussbeiträgen usw.) werden nicht in Abzug gebracht. Dadurch soll in vernünftiger Art und Weise Vorsorge für den Werteverzehr des Anlagevermögens getroffen werden.

Unter **Gebührenkalkulation (9.)** findet die eigentliche Berechnung der Gebühren statt. Die gebührenwirksamen Kosten werden über die Inanspruchnahme der Anlagen (m<sup>3</sup> Schmutzwasser und m<sup>2</sup> versiegelte Fläche) in die Kanalbenutzungs-

gebühren umgerechnet. Dabei wird bei der Schmutzwassergebühr der Frischwassermessstab für das Schmutzwasseraufkommen herangezogen.

Im Punkt **Schmutzwassergebühr (9.1)** werden von den Gesamtkosten der Schmutzwasserbehandlung Teile der Überdeckungen aus den Vorjahren abgezogen. Dieser Betrag wird durch die Gesamt-Bemessungsgrundlage (Schmutzwassermenge) dividiert, daraus ergibt sich die Schmutzwassergebühr pro  $\text{m}^3$  Schmutzwasser.

Unter **Niederschlagswassergebühr (9.2)** werden die Gesamtkosten der Regenwasserbehandlung um Teile der Überdeckungen aus Vorjahren reduziert. Die zu verteilenden Gesamtkosten der Regenwasserbehandlung werden um den direkt durch die Universitätsstadt Siegen aus allgemeinen Deckungsmitteln zu erbringenden Straßenentwässerungsanteil reduziert und dann durch die  $\text{m}^2$  der versiegelten Flächen dividiert, hieraus ergibt sich die Niederschlagswassergebühr pro  $\text{m}^2$  versiegelte Fläche.

Im **Gebührenvergleich (9.3)** werden die kalkulierten Gebühren für 2023 mit den bisher festgesetzten Gebühren verglichen.

**Die Kanalbenutzungsgebühr für Schmutzwasser bleibt bei 2,20 €/m<sup>3</sup>.**

**Die Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswasser bleibt bei 0,84 €/m<sup>2</sup>.**

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Siegen, 11.11.2022

Bearbeitet von: Herrn Scheidt

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss**

**02.12.2022**

**Rat**

**21.12.2022**

Kurzbezeichnung:

**Satzung der Universitätsstadt Siegen über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren, Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse und Verwaltungsgebühren (Gebührensatzung - Neufassung)**

### Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt, der Rat beschließt zum 01.01.2023 die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren, Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse und Verwaltungsgebühren (Gebührensatzung) gemäß der der Vorlage anliegenden Fassung.

### Sachverhalt / Begründung:

Gemäß der Gebührenkalkulation für das Jahr 2023 bleiben die Schmutz- und Niederschlagswassergebühr konstant. Die Gebühren für die Abfahren von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben, die von einem privatwirtschaftliches Unternehmen im Auftrag des ESi übernommen werden, erhöhen sich. Der beauftragte Abfuhrbetrieb hat eine Preiserhöhung für 2023 angekündigt. Letztmalig wurden die Gebühren im Jahr 2020 angepasst. Es ergeben sich folgende Änderungen:

- Die Gebühr für das Abfahren und die Behandlung von Klärschlamm (Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen) gem. § 10 erhöht sich von 71,31 € auf 74,68 €/m<sup>3</sup> Klärschlamm



- Die Gebühr für das Auspumpen und Abfahren der Inhaltsstoffe aus abflusslosen Gruben gem. § 10 a erhöht sich von 63,31 € auf 67,68 €/m<sup>3</sup> ausgepumpte/abgefahrene Menge.

Die erforderlichen Änderungen in der Satzung wurden zum Anlass genommen, den Satzungstext im Hinblick auf eine geschlechterneutrale Sprache zu überarbeiten. Aufgrund der Vielzahl der damit verbundenen Änderungen, wird anstatt einer Änderungssatzung eine Neufassung der Satzung vorgenommen.

Weiterhin wurde in § 4 Abs. 5 festgelegt, dass der Antrag auf Erstattung von Wasserschwindmengen nunmehr auch in Textform (z.B. per E-Mail oder Onlineformular) oder in elektronischer Form (mit digitaler Signatur) eingereicht werden kann. Die Anträge wurden zwar bereits in der Vergangenheit in Textform akzeptiert, die Satzung wurde dahingehend jedoch noch nicht angepasst.

Daneben wurden weitere, geringfügige redaktionelle Änderungen vorgenommen.

Der zu veröffentlichende Satzungstext ist als Anlage beigefügt.

#### Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO <sub>2</sub> -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>			

gez.                                  gez.  
 Roth                              Quandel  
    Betriebsleitung

Anlage(n):

- [Gebührensatzung 2023 ESi](#)

# **Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse und Verwaltungsgebühren vom XXXXX (Gebührensatzung)**

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 13.04.2022 (GV. NRW. 2022, S. 490), in der jeweils geltenden Fassung, der § 1, 2, 4, 6 bis 8, 10 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW. 1969, S. 712), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19.12.2019 (GV. NRW. 2019, S. 1029), in der jeweils geltenden Fassung, des § 54 des Landeswassergesetzes NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.6.1995 (GV. NRW. 1995, S. 926), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17.12.2021 (GV. NRW 2021, S. 1470), in der jeweils geltenden Fassung, des Nordrhein-Westfälischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz vom 08.07.2016 (AbwAG NRW, GV. NRW. 2016, S. 559), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Landeswasserrechts vom 04.05.2021 (GV NRW 2021, S. 560), in der jeweils geltenden Fassung, hat der Rat der Stadt Siegen in seiner Sitzung am XXXXX folgende Satzung beschlossen:

## **I. Abschnitt Finanzierung der Abwasserbeseitigung**

### **§ 1 Finanzierung der gemeindlichen Abwasseranlage**

- (1) Zur Finanzierung der gemeindlichen Abwasseranlage erhebt die Stadt Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträge und Kostenersatz für Grundstücksanschlussleitungen.
- (2) Entsprechend § 1 Abs. 2 der Abwassersatzung der Stadt Siegen vom 26.11.2021 stellt die Stadt zum Zweck der Abwasserbeseitigung in ihrem Gebiet und zum Zweck der Verwertung oder Beseitigung der bei der gemeindlichen Abwasserbeseitigung anfallenden Klärschlämme die erforderlichen Anlagen als öffentliche Einrichtung zur Verfügung (gemeindliche Abwasseranlagen). Hierzu gehören der gesamte Bestand an personellen und sachlichen Mitteln, die für eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung erforderlich sind (z. B. das Kanalnetz, Kläranlagen, Regenwasser-Versickerungsanlagen, Transportfahrzeuge für Klärschlamm aus Kleinkläranlagen und Inhaltstoffen von abflusslosen Gruben, das für die Abwasserbeseitigung eingesetzte Personal).
- (3) Die gemeindlichen Abwasseranlagen bilden eine rechtliche und wirtschaftliche Einheit, die auch bei der Bemessung der Kanalanschlussbeiträge und den Abwassergebühren zugrunde gelegt wird.

## **II. Abschnitt Gebührenrechtliche Regelungen**

### **§ 2 Kanalbenutzungsgebühren**

- (1) Für die Inanspruchnahme der gemeindlichen Abwasseranlage erhebt die Stadt nach §§ 4 Abs. 2, 6 KAG NW und § 54 LWG NRW Abwassergebühren (Benutzungsgebühren) zur Deckung der Kosten i.S.d. § 6 Abs. 2 KAG NW sowie der Verbandslasten nach § 7 KAG NW.
- (2) In die Kanalbenutzungsgebühr wird nach § 2 Abs. 1 Satz 2 AbwAG NRW eingerechnet:
  - die Abwasserabgabe für eigene Einleitungen der Stadt (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 AbwAG NRW),
  - die Abwasserabgabe für Kleineinleiter (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. § 1 Abs. 1 Satz 1 AbwAG NRW)
  - die Abwasserabgabe für die Einleitung von Niederschlagswasser (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. § 1 Abs. 1 Satz 2 AbwAG NRW),
  - die Abwasserabgabe, die von Abwasserverbänden auf die Gemeinde umgelegt wird (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 AbwAG NRW).
- (3) Die Schmutzwassergebühr und die Niederschlagswassergebühr sowie die Gebühren nach den §§ 10, 10a und 11 dieser Satzung sind grundstücksbezogene Benutzungsgebühren und ruhen als öffentliche Last auf dem Grundstück (§ 6 Abs. 5 KAG NRW).

### **§ 3 Gebührenmaßstäbe**

- (1) Die Stadt erhebt getrennte Abwassergebühren für die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser (Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln sowie das Entwässern von Klärschlamm im Zusammenhang mit der Beseitigung des Abwassers).
- (2) Die Schmutzwassergebühr bemisst sich nach dem Frischwassermaßstab (§ 4).
- (3) Die Niederschlagswassergebühr bemisst sich auf der Grundlage der Quadratmeter der bebauten und/oder befestigten Fläche auf den angeschlossenen Grundstücken, von denen Niederschlagswasser abflusswirksam in die städtische Abwasseranlage gelangen kann (§ 5).

### **§ 4 Bemessung der Schmutzwassergebühren**

- (1) Die Gebühr für Schmutzwasser wird nach der Menge des häuslichen und gewerblichen Schmutzwassers berechnet, das der Abwasseranlage von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt wird. Berechnungseinheit ist der Kubikmeter (m<sup>3</sup>) Schmutzwasser.

- (2) Als Schmutzwassermenge gilt die aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage bezogene Frischwassermenge (§ 4 Abs. 3) und die aus privaten Wasserversorgungsanlagen (z. B. privaten Brunnen, Regenwassernutzungsanlagen) gewonnene Wassermenge (§ 4 Abs. 4), abzüglich der auf dem Grundstück nachweisbar verbrauchten und zurückgehaltenen Wassermengen, die nicht in die städtische Abwasseranlage eingeleitet werden (§ 4 Abs. 5).
- (3) Die dem Grundstück zugeführten Wassermengen werden durch den Wasserzähler des örtlichen Wasserversorgers ermittelt. Bei dem aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage bezogenen Wasser gilt die mit dem Wasserzähler gemessene Wassermenge als Verbrauchsmenge. Hat ein Wasserzähler nicht ordnungsgemäß funktioniert, so wird die Wassermenge von der Stadt unter Zugrundelegung des Verbrauchs des Vorjahres geschätzt. Die Datenübernahme vom örtlichen Wasserversorger (Siegener Versorgungsbetriebe GmbH – SVB) sowie die Datenspeicherung und Datennutzung der Wasserzähler-daten des Wasserversorgers erfolgt, um der/ dem Gebührenpflichtigen die zweimalige Ablesung ihres/ seines Wasserzählers zu ersparen. Sie dient der ordnungsgemäßen Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt (§ 46 Abs. 1 LWG NRW) und der Abwasserüberlassungspflicht durch die gebührenpflichtige Benutzerin oder den gebührenpflichtigen Benutzer (§ 48 LWG NRW) sowie zur verursachergerechten Abrechnung der Schmutzwassergebühr und zum Nachweis der rechtmäßigen Erhebung der Schmutzwassergebühr. Insoweit hat die Grundstückseigentümerin oder der Grundstückseigentümer als Gebührenschnldnerin oder Gebührenschnldner den damit verbundenen Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1 Grundgesetz) zu dulden.

Gleiches gilt für den Gebührenbescheid für Schmutzwasser, mit dessen Erstellung die SVB GmbH als örtlicher Wasserversorger im Namen und im Auftrag der Stadt beauftragt ist. Hierzu stellt die Stadt die notwendigen grundstücks- und personenbezogenen Daten zur Verfügung.

- (4) Bei der Wassermenge aus privaten Wasserversorgungsanlagen (z. B. privaten Brunnen, Regenwassernutzungsanlagen) hat die/ der Gebührenpflichtige den Mengennachweis durch einen auf ihre/ seine Kosten eingebauten und messrichtig funktionierenden Wasserzähler nach § 4 Abs. 5 Nr. 2 dieser Satzung zu führen. Gemäß § 4 Absatz 5 Nr. 2 dieser Satzung muss der Wasserzähler in Anlehnung an das Mess- und Eichrecht (MessEG, Mess- und EichVO) alle 6 Jahre erneut geeicht werden oder durch einen neuen Wasserzähler mit einer Konformitätserklärung des Herstellers ersetzt werden. Aus der Konformitätserklärung muss sich ergeben, dass der Wasserzähler messrichtig funktioniert. Der Nachweis über die messrichtige Funktion sowie Eichung des Wasserzählers obliegt der/ dem Gebührenpflichtigen. Ist der/ dem Gebührenpflichtigen der Einbau eines solchen Wasserzählers nicht zumutbar, so ist die Stadt berechtigt, die aus diesen Anlagen zugeführten Wassermengen zu schätzen (z. B. auf der Grundlage der durch die wasserrechtliche Erlaubnis festgelegten Entnahmemengen oder auf der Grundlage der Pumpleistung sowie Betriebsstunden der Wasserpumpe oder unter Berücksichtigung der statistischen Verbräuche im Stadtgebiet). Eine Schätzung erfolgt auch, wenn der Wasserzähler nicht messrichtig funktioniert



- (5) Bei der Ermittlung der Schmutzwassermenge werden die auf dem Grundstück nachweisbar verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen (sog. Wasserschwundmengen) abgezogen, die nachweisbar nicht dem öffentlichen Kanal zugeführt werden. Der Nachweis der Wasserschwundmengen obliegt den Gebührenpflichtigen. Die/ Der Gebührenpflichtige ist grundsätzlich verpflichtet, den Nachweis durch eine auf ihre/ seine Kosten eingebaute, messrichtig funktionierende und geeignete Messeinrichtung in Anlehnung an das Mess- und Eichrecht (MessEG, Mess-EichV) zu führen:

Nr. 1: Abwasser-Messeinrichtung

Geeignete Abwasser-Messeinrichtungen sind technische Geräte, die in regelmäßigen Abständen kalibriert werden müssen. Die Kalibrierung ist nach den Hersteller-Angaben durchzuführen und der Stadt nachzuweisen, um die ordnungsgemäße Funktion der Abwasser-Messeinrichtung zu dokumentieren. Wird dieser Nachweis nicht geführt, findet eine Berücksichtigung der Abzugsmengen nicht statt.

Nr. 2: Wasserzähler

Ist die Verwendung einer Abwasser-Messeinrichtung im Einzelfall technisch nicht möglich oder der/ dem Gebührenpflichtigen nicht zumutbar, so hat sie oder er den Nachweis durch einen auf ihre/ seine Kosten eingebauten, messrichtig funktionierenden und geeichten Wasserzähler zu führen. Der Wasserzähler muss in Anlehnung an das Mess- und Eichrecht (MessEG, Mess- und EichVO) alle 6 Jahre erneut geeicht werden oder durch einen neuen Wasserzähler mit einer Konformitätserklärung des Herstellers ersetzt werden. Aus der Konformitätserklärung muss sich ergeben, dass der Wasserzähler messrichtig funktioniert. Der Nachweis über die messrichtige Funktion sowie Eichung des Wasserzählers obliegt der/ dem Gebührenpflichtigen. Wird dieser Nachweis nicht geführt, findet eine Berücksichtigung der Abzugsmengen nicht statt.

Nr. 3: Nachweis durch nachprüfbare Unterlagen

Ist im Einzelfall der Einbau eines Wasserzählers zur Messung der Wasserschwundmengen technisch nicht möglich oder der/ dem Gebührenpflichtigen nicht zumutbar, so hat die/ der Gebührenpflichtige den Nachweis durch nachprüfbare Unterlagen zu führen. Aus diesen Unterlagen muss sich insbesondere ergeben, aus welchen nachvollziehbaren Gründen Wassermengen der gemeindlichen Abwassereinrichtung nicht zugeleitet werden und wie groß diese Wassermengen sind. Die nachprüfbaren Unterlagen müssen geeignet sein, der Stadt eine zuverlässige Schätzung der auf dem Grundstück zurückgehaltenen Wassermengen zu ermöglichen. Sind die nachprüfbaren Unterlagen unschlüssig und/oder nicht nachvollziehbar, werden die geltend gemachten Wasserschwundmengen nicht anerkannt. Soweit die/ der Gebührenpflichtige durch ein spezielles Gutachten bezogen auf ihre/ seine Wasserschwundmenge den Nachweis erbringen will, hat sie oder er die gutachterliche Ermittlung vom Inhalt, von der Vorgehensweise und vom zeitlichen Ablauf vorher mit der Stadt abzustimmen. Die Kosten für das Gutachten trägt die/ der Gebührenpflichtige.

Wasserschwundmengen sind bezogen auf das Kalenderjahr durch einen Antrag in Schrift- oder Textform oder in elektronischer Form innerhalb von einem Monat

nach Bekanntgabe der Jahresabrechnung durch die Gebührenpflichtige oder den Gebührenpflichtigen bei der Stadt geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist findet eine Berücksichtigung der Wasserschundmengen nicht mehr statt (Ausschlussfrist).

- (6) Auf die Benutzung nach den Abs. 1 bis 4 werden Vorausleitungen nach § 6 Abs. 4 KAG NW auf der Grundlage der Wassermenge der Vorjahre erhoben.
- (7) Bei den aus Anlagen zum Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen austretenden Flüssigkeiten sowie bei missbräuchlicher Einleitung von Grund-, Drain- und Baugrubenwasser gilt als Schmutzwassermenge die tatsächlich in die Abwasseranlage eingeleitete Flüssigkeitsmenge. Die Einleitungsmenge ist auch hier von der/ dem Gebührenpflichtigen durch von ihm auf ihre/ seine Kosten eingebaute geeichte Abwassermesser, ausnahmsweise durch andere nachprüfbare Unterlagen, nachzuweisen. Solange und soweit keine Abwassermesser eingebaut sind, setzt die Stadt die Einleitungsmenge nach pflichtgemäßem Ermessen fest oder entscheidet, ob und in welcher Höhe die Einleitungsmenge aufgrund eines anderen prüffähigen Nachweises vor bzw. anstelle des Einbaues eines Abwassermessers festgesetzt wird.
- (8) Die Gebühr beträgt je m<sup>3</sup> Schmutzwasser 2,20 €.
- (9) Für die Ableitung von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser kann, sofern die Reinigung und Ableitung erhöhte Kosten verursacht, außer der laufenden Schmutzwassergebühr eine Zusatzgebühr erhoben werden. Die erhöhte Zusatzgebühr richtet sich nach den verursachten Mehrkosten. Über das Vorliegen der Voraussetzungen und die Festsetzung des Zuschlages entscheidet die Stadt nach Anhörung der Betroffenen. Es bleibt der Stadt unbenommen, das zuständige Staatliche Umweltamt beizuziehen.

## **§ 5 Niederschlagswasser**

- (1) Grundlage der Gebührenberechnung für das Niederschlagswasser ist die Quadratmeterzahl der bebauten und/ oder befestigten Grundstücksfläche, von denen Niederschlagswasser leitungsgebunden oder nicht leitungsgebunden in die städtische Abwasseranlage gelangen kann, wobei die Fläche auf volle m<sup>2</sup> abgerundet wird.
- (2) Als bebaute Grundstücksfläche gelten die Grundflächen der auf dem Grundstück befindlichen Gebäude einschließlich Außentreppen, sowie die durch Dachüberstände, Vordächer, Carports und sonstigen Überdachungen überbauten Grundflächen. Gründächer werden nur zur Hälfte als bebaute Fläche berücksichtigt. Als Gründächer gelten lückenlos bepflanzte Dachflächen mit einer Substratstärke von mindestens 10 cm.
- (3) Als befestigte Grundstücksfläche gelten die auf dem Grundstück betonierten, asphaltierten, plattierten, gepflasterten oder mit anderen wasserundurchlässigen Materialien versehenen Flächen (z. B. Hofflächen, Zugänge, Garagenzufahrten, Kfz-Abstellplätze, Lagerplätze, Terrassen) soweit sie nicht bereits in den überbauten Flächen enthalten sind.

- (4) Eine nicht leitungsgebundene Zuleitung liegt insbesondere vor, wenn von bebauten und/ oder befestigten Flächen oberirdisch aufgrund des Gefälles Niederschlagswasser in die städtische Abwasseranlage gelangen kann.
- (5) Die bebauten und/oder befestigten Flächen werden im Wege der Selbstveranlagung von den Eigentümern der angeschlossenen Grundstücke ermittelt. Die Grundstückseigentümerin oder der Grundstückseigentümer ist verpflichtet, der Stadt auf Anforderung die Quadratmeterzahl der bebauten und/ oder befestigten Fläche auf ihrem/ seinem Grundstück mitzuteilen (Mitwirkungspflicht). Hierzu hat sie oder er auf Anforderung der Stadt einen vorhandenen Lageplan oder andere geeignete Unterlagen vorzulegen, aus denen sämtliche bebaute und/ oder befestigte Flächen entnommen werden können. Soweit erforderlich, kann die Stadt die Vorlage weiterer Unterlagen fordern. Kommt die Grundstückseigentümerin oder der Grundstückseigentümer ihrer/ seiner Mitwirkungspflicht überhaupt nicht nach oder liegen für ein Grundstück keine geeigneten Angaben/ Unterlagen der Grundstückseigentümerin oder des Grundstückseigentümers vor, wird die bebaute und/ oder befestigte Fläche von der Stadt geschätzt. Die Datenerhebung, Datenspeicherung und Datennutzung erfolgt zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt (z. B. Planung und ausreichende Dimensionierung der öffentlichen Kanäle), zur verursachergerechten Abrechnung der Niederschlagswassergebühr und zum Nachweis der rechtmäßigen Erhebung der Niederschlagswassergebühr. Insoweit hat die Grundstückseigentümerin oder der Grundstückseigentümer als Gebührenschuldnerin oder Gebührenschuldner den damit verbundenen Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung zu dulden.
- (6) Wird die Größe der bebauten und/oder befestigten Fläche verändert, so hat die Grundstückseigentümerin oder der Grundstückseigentümer dies der Stadt innerhalb eines Monats nach Abschluss der Veränderung anzuzeigen. Für die Änderungsanzeige gilt § 5 Abs. 2 entsprechend. Die veränderte Größe der bebauten und/ oder befestigten Fläche wird mit dem 1.Tag des Monats berücksichtigt, nach dem die Änderungsanzeige durch die Gebührenpflichtige oder den Gebührenpflichtigen der Stadt zugegangen ist.
- (7) Die Gebühr für jeden Quadratmeter bebauter und/ oder befestigter Fläche i.S.d. Abs. 1 beträgt 0,84 €.

## **§ 6**

### **Beginn und Ende der Gebührenpflicht**

- (1) Die Gebührenpflicht beginnt mit dem 1. des Monats, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt. Für Anschlüsse, die beim Inkrafttreten dieser Satzung bereits bestehen, beginnt die Gebührenpflicht nach dieser Satzung mit deren Inkrafttreten.
- (2) Die Gebührenpflicht endet mit dem Wegfall des Anschlusses an die Abwasseranlage. Endet die Gebührenpflicht im Laufe eines Monats, so wird die Benutzungsgebühr bis zum Ablauf des Monats erhoben, in dem die Veränderung erfolgt.

## **§ 7 Gebührenpflichtige**

- (1) Gebührenpflichtige sind
  - a) die Grundstückseigentümerin oder der Grundstückseigentümer bzw. wenn ein Erbbaurecht bestellt ist, die oder der Erbbauberechtigte,
  - b) die Nießbraucherin oder der Nießbraucher oder diejenige oder derjenige, die/ der ansonsten zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist,
  - c) der Straßenbaulastträger für die Straßenoberflächenentwässerung.

Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

- (2) Im Falle eines Eigentumswechsels ist die neue Grundstückseigentümerin oder der neue Grundstückseigentümer vom Beginn des Monats an gebührenpflichtig, der dem Monat der Rechtsänderung im Grundbuch folgt. Für sonstige Gebührenpflichtige gilt dies entsprechend. Eigentums- bzw. Nutzungswechsel hat die oder der bisherige Gebührenpflichtige der Stadt innerhalb eines Monats nach Rechtsänderung schriftlich mitzuteilen.
- (3) Die Gebührenpflichtigen haben alle für die Berechnung der Gebühren erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie der Stadt die erforderlichen Daten und Unterlagen zu überlassen. Sie haben ferner zu dulden, dass Beauftragte der Stadt das Grundstück betreten, um die Bemessungsgrundlagen festzustellen oder zu überprüfen.

## **§ 8 Vorausleistung und Fälligkeit der Gebühr**

- (1) Die Benutzungsgebühr (Schmutzwassergebühr) und die Vorausleistungen auf die Gebühren werden durch Heranziehungsbescheid festgesetzt. Der Bescheid ergeht durch die Stadt oder im Auftrage der Stadt durch die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) zusammen mit der Wassergeldabrechnung. Ergeht der Bescheid durch die SVB, sind die Vorausleistungen in monatlichen oder zweimonatlichen Teilbeträgen jeweils am 28. des Monats fällig. Die Gebühren im Rahmen der endgültigen Festsetzung sind 14 Tage nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- (2) Eine Schmutzwassergebühr gem. § 4 Abs. 8 dieser Satzung sowie Gebühren bei erforderlicher Nachveranlagung werden durch besonderen Heranziehungsbescheid erhoben. Die Gebühren sind einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig. Die Stadt behält sich vor, auch in diesen Fällen Vorausleistungen auf die Gebühren festzusetzen.
- (3) Die Stadt erhebt am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. jeden Kalenderjahres nach § 6 Abs. 4 KAG NRW Vorausleistungen auf die Jahres-Schmutzwassergebühr in Höhe von  $\frac{1}{4}$  des Betrages, der sich aus der Abrechnung der Wassermenge des Vorjahres ergeben hat. Ist eine solche Berechnung nicht möglich, bemessen sich die Abschlagszahlungen und Teilzahlungen nach dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Haushalte und Betriebe.



- (4) Ergibt sich bei der Abrechnung, dass zu hohe Abschlagszahlungen bemessen wurden, so wird der übersteigende Betrag erstattet bzw. verrechnet. Wurden Vorausleistungen zu gering bemessen, wird der fehlende Betrag bei der Abrechnung nacherhoben. Nach der Beendigung des Benutzungsverhältnisses werden zu viel gezahlte Vorausleistungen erstattet. Die auf einen zurückliegenden Erhebungszeitraum bezeichneten Abrechnungsbeträge sowie die sich aus der Abrechnung der Vorauszahlungen ergebenden Nachzahlungsbeträge sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- (5) Die Niederschlagswassergebühren werden zusammen mit den Grundbesitzabgaben durch den Heranziehungsbescheid über Grundbesitzabgaben erhoben und sind in vierteljährlichen Teilbeträgen zu den im Heranziehungsbescheid festgesetzten Zahlungsterminen am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. des Jahres fällig.

## **§ 9 Verwaltungshelfer**

Die Stadt (ESi) ist berechtigt, sich bei der Anforderung von Gebühren und Vorauszahlungen der Hilfe des zuständigen Wasserversorgers (z.Z. Siegener Versorgungsbetriebe GmbH) oder eines anderen von ihr beauftragten Dritten zu bedienen.

## **§ 10 Gebühr für das Abfahren und die Behandlung von Klärschlamm (Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen)**

- (1) Für das Abfahren und die Behandlung von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen in die städtische Kläranlage wird die Gebühr nach der abgefahrenen Menge in m<sup>3</sup> erhoben, wobei angefangene m<sup>3</sup> unter 0,5 abgerundet, angefangene m<sup>3</sup> über 0,5 aufgerundet werden.
- (2) Die Gebühr beträgt 74,68 € pro abgefahrenen m<sup>3</sup> Klärschlamm.
- (3) Die Gebührenpflicht gemäß Abs. 2 entsteht mit dem Zeitpunkt der Abfuhr. Die Gebühr wird durch gesonderten Bescheid in Rechnung gestellt.
- (4) Gebührenpflichtige oder Gebührenpflichtiger ist die Grundstückseigentümerin oder der Grundstückseigentümer, die oder der Erbbauberechtigte oder die oder der sonst zur Nutzung des Grundstücks dinglich Berechtigte, auf deren oder dessen Grundstück die Kleinkläranlage betrieben wird.
- (5) Mit dem beauftragten Entsorgungsunternehmen ist ein Tag pro Woche als Abfuhrtag vereinbart. Ist eine Abfuhr an einem anderen als dem vereinbarten Tag notwendig, so kann das Entsorgungsunternehmen eine Anfahrtspauschale von 80,00 € berechnen.

**§ 10 a**  
**Gebühren für das Auspumpen und Abfahren der Inhaltstoffe**  
**aus abflusslosen Gruben**

- (1) Für das Auspumpen und Abfahren der Inhaltstoffe aus abflusslosen Gruben und deren Beseitigung wird die Gebühr nach der abgefahrenen Menge pro Kubikmeter (m<sup>3</sup>) erhoben, wobei angefangene m<sup>3</sup> unter 0,5 abgerundet, angefangene m<sup>3</sup> ab 0,5 aufgerundet werden.
- (2) Die Gebühr beträgt 67,68 € pro m<sup>3</sup> ausgepumpte/ abgefahrenen Menge.
- (3) Die Gebührenpflicht gemäß Abs. 2 entsteht mit dem Zeitpunkt des Auspumpens. Die Gebühr wird durch gesonderten Bescheid in Rechnung gestellt.
- (4) Gebührenpflichtige oder Gebührenpflichtiger ist die Grundstückseigentümerin oder der Grundstückseigentümer, die oder der Erbbauberechtigte oder die oder der sonst zur Nutzung des Grundstücks dinglich Berechtigte, auf deren oder dessen Grundstück die abflusslose Grube betrieben wird.
- (5) Mit dem beauftragten Entsorgungsunternehmen ist ein Tag pro Woche als Abfuhrtag vereinbart. Ist eine Abfuhr an einem anderen als dem vereinbarten Tag notwendig, so kann das Entsorgungsunternehmen eine Anfahrtspauschale von 80,00 € berechnen.

**§ 11**  
**Entleerung der Kleinkläranlagen**

- (1) Die Entleerung der Anlagen ist nach Bedarf, jedoch mindestens einmal pro Jahr durchzuführen. Den Termin für die Entleerung bestimmt grundsätzlich die Stadt bzw. das von ihr beauftragte Unternehmen. Die betroffenen Gebührenpflichtigen sollen angemessene Zeit vorher benachrichtigt werden.
- (2) Die oder der Gebührenpflichtige hat der Stadt oder dem von ihr beauftragten Unternehmen etwaig vor dem nächsten Leerungstermin auftretenden Bedarf für eine Entleerung unverzüglich anzuzeigen.
- (3) Die oder der Gebührenpflichtige ist dafür verantwortlich, dass die Anlage jederzeit zum Zweck der Entsorgung zugänglich ist und sich der Zugang in einem verkehrssicheren Zustand befindet. Sie oder er hat das Betreten und sofern erforderlich das Befahren ihres/ seines Grundstückes zum Zwecke der Entsorgung zu dulden.

**§ 12**  
**Verwaltungsgebühren für die Erteilung einer**  
**Entwässerungsgenehmigung sowie für Kontrollen**  
**der Indirekteinleiter durch die Stadt**

- (1) Gemäß § 14 der Satzung der Stadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlagen (Abwassersatzung) ist für die Herstellung, Veränderung und Erneuerung von

Anschlusskanälen an sowie für die Einleitung von Abwässern in die öffentliche Abwasseranlage eine Genehmigung (Entwässerungsgenehmigung) erforderlich.

(2) Die Genehmigungsgebühr beträgt:

- |    |  |         |
|----|--|---------|
| a) | für eine Erweiterung und/oder Überprüfung einer vorhandenen Anschlussleitung | 69,00 € |
| b) | für den Neuanschluss (erstmaliger Anschluss)                                 | 86,90 € |

Die Gebühr wird mit der Entwässerungsgenehmigung festgesetzt und ist zwei Wochen nach Bekanntgabe fällig.

(3) Gemäß § 18 der Abwassersatzung sind Beauftragte der Stadt zur Überwachung/Kontrolle der Entwässerungsanlagen bei Ableitung von anderem als häuslichem Abwasser berechtigt. Die Kontrollen der Stadt sind auf Kosten der oder des Benutzungspflichtigen durchzuführen (§ 18 Abs. 5 der Abwassersatzung). Hierfür kann die Stadt Gebühren erheben.

Die Festsetzung der Gebühr erfolgt in einem Gebührenbescheid und ist zwei Wochen nach Bekanntgabe fällig.

### **III. Abschnitt Beitragsrechtliche Regelungen**

#### **§ 13 Kanalanschlussbeitrag**

- (1) Zum Ersatz des durchschnittlichen Aufwandes für die Herstellung der städtischen Abwasseranlage erhebt die Stadt einen Kanalanschlussbeitrag im Sinne des § 8 Abs. 4 Satz 3 KAG NW.
- (2) Die Kanalanschlussbeiträge sind die Gegenleistung für die Möglichkeit der Inanspruchnahme der städtischen Abwasseranlage und den hierdurch gebotenen wirtschaftlichen Vorteil für ein Grundstück. Die Kanalanschlussbeiträge dienen dem Ersatz des Aufwandes der Stadt für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung der städtischen Abwasseranlage.
- (3) Der Kanalanschlussbeitrag ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück.

#### **§ 14 Gegenstand der Beitragspflicht**

- (1) Ein Grundstück unterliegt der Beitragspflicht, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
  1. Das Grundstück muss an die Abwasseranlage tatsächlich und rechtlich angeschlossen werden können,
  2. für das Grundstück muss nach der Entwässerungssatzung ein Anschlussrecht bestehen und
  3. das Grundstück muss a) baulich oder gewerblich genutzt werden oder

- b) es muss für das Grundstück eine bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt sein (z. B. durch Bebauungsplan), so dass es bebaut oder gewerblich genutzt werden darf oder
  - c) soweit für ein Grundstück eine bauliche oder gewerbliche Nutzung nicht festgesetzt ist (z. B. im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB), muss das Grundstück nach der Verkehrsauffassung Bauland sein und nach der geordneten städtebaulichen Entwicklung der Stadt zur Bebauung anstehen.
- (2) Wird ein Grundstück an die Abwasseranlage tatsächlich angeschlossen (z. B. im Außenbereich nach § 35 BauGB), so unterliegt es der Beitragspflicht auch dann, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 nicht vorliegen.
- (3) Der Beitragspflicht nach Abs. 1 unterliegen auch Grundstücke, die im Rahmen der Niederschlagswasserbeseitigung mittelbar an die städtische Abwasseranlage angeschlossen sind. Dies ist insbesondere der Fall, wenn Niederschlagswasser von Grundstücken oberirdisch ohne leitungsmäßige Verbindung in die städtische Abwasseranlage (z. B. in ein von der Stadt betriebenes Mulden-Rigolen-System) gelangen kann.
- (4) Grundstück im Sinne des 3. Abschnittes dieser Satzung ist unabhängig von der Eintragung im Liegenschaftskataster und im Grundbuch jeder demselben Grundstückseigentümer gehörende Teil der Grundfläche, der selbständig baulich oder gewerblich genutzt werden darf und an die Anlage angeschlossen werden kann.

## § 15 Beitragsmaßstab

- (1) Maßstab für den Beitrag ist die Veranlagungsfläche. Diese ergibt sich durch Vervielfachen der Grundstücksfläche mit dem Veranlagungsfaktor.
- 2) Als Grundstücksfläche gilt:
  - a) bei Grundstücken im Bereich eines Bebauungsplanes die tatsächliche Grundstücksfläche,
  - b) wenn ein Bebauungsplan nicht besteht, d.h. bei Grundstücken im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) und im Außenbereich (§ 35 BauGB): die tatsächliche Grundstücksfläche bis zu einer Tiefe von 50 m von der Grundstücksgrenze, die der Erschließungsstraße zugewandt ist, die das Grundstück wegemäßig erschließt (Tiefenbegrenzung). Bei Grundstücken, die nicht an eine Erschließungsstraße unmittelbar angrenzen, wird die Fläche von der zu der Erschließungsstraße liegenden Grundstücksseite bis zu einer Tiefe von 50 m zugrunde gelegt. Reicht die bauliche oder gewerbliche Nutzung über diese Tiefenbegrenzung hinaus, so ist die Grundstückstiefe maßgebend, die durch die hintere Grenze der baulichen Nutzung bestimmt wird, die einen Entwässerungsbedarf nach sich zieht. Grundstücksteile, die lediglich die wegemäßige Verbindung zur Straße herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe unberücksichtigt.

- (3) Entsprechend der Ausnutzbarkeit wird die Grundstücksfläche mit einem Veranlagungsfaktor vervielfacht, der im Einzelnen beträgt:
- a) bei eingeschossiger Bebaubarkeit: 1,0
  - b) bei zweigeschossiger Bebaubarkeit: 1,25
  - c) bei dreigeschossiger Bebaubarkeit: 1,5
  - d) bei vier- u. fünfgeschossiger Bebaubarkeit: 1,75
  - e) bei sechs- und höhergeschossiger Bebaubarkeit: 2,0
- (4) Als zulässige Zahl der Geschosse gilt die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse. Weist der Bebauungsplan nur Grundflächen- und Baumassenzahl oder nur die zulässige Höhe der Bauwerke und keine höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse aus, so gilt als Geschosszahl die Höhe des Bauwerks geteilt durch 3,0 wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen abgerundet oder aufgerundet werden. Ist im Einzelfall eine größere Geschosszahl zugelassen, oder vorhanden und geduldet, so ist diese zugrunde zu legen.
- (5) In unbeplanten Gebieten und bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan weder die Geschößzahl noch die Baumassenzahl festgesetzt ist, ist maßgebend:
- a) bei bebauten Grundstücken die Zahl der tatsächlich vorhandenen Geschosse,
  - b) bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken die Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Geschosse.
- (6) Grundstücke, auf denen nur Garagen oder Stellplätze gebaut werden dürfen, gelten als eingeschossig bebaubare Grundstücke.
- (7) In Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten werden die in Abs. 3 genannten Nutzungsfaktoren um je 0,5 erhöht. Dies gilt auch, wenn die Gebiete nicht in einem Bebauungsplan festgesetzt, aber aufgrund der vorhandenen Bebauung und sonstigen Nutzung als Kerngebiete, Gewerbegebiete und Industriegebiete anzusehen sind oder wenn eine solche Nutzung aufgrund der in der Umgebung vorhandenen Nutzung zulässig wäre.

## **§ 16**

### **Beitragssatz**

- (1) Der Beitrag beträgt 2,50 € je Quadratmeter (m<sup>2</sup>) Veranlagungsfläche.
- (2) Besteht nicht die rechtliche und tatsächliche Möglichkeit des Vollanschlusses, so wird ein Teilbetrag erhoben.  
Dieser beträgt:
- a) bei einem Anschluss nur für Schmutzwasser 60 % des Beitrages
  - b) bei einem Anschluss nur für Niederschlagswasser 40 % des Beitrages.



- (3) Entfallen die in Abs. 2 bezeichneten Beschränkungen der Benutzungsmöglichkeit, so ist der Restbetrag nach dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Beitragssatz zu zahlen

### **§ 17**

#### **Entstehen der Beitragspflicht**

- (1) Die Beitragspflicht entsteht, sobald das Grundstück an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen werden kann.
- (2) Im Falle des § 14 Abs. 2 entsteht die Beitragspflicht mit dem Anschluss. In den Fällen des § 15 Abs. 2 entsteht die Beitragspflicht für den Restbetrag, sobald die Beschränkungen der Nutzungsmöglichkeit entfallen.
- (3) Für Grundstücke, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung bereits an die Abwasseranlage angeschlossen waren oder werden konnten, entsteht die Beitragspflicht mit Inkrafttreten dieser Satzung.
- (4) In den Fällen des Abs. 3 entsteht keine Anschlussbeitragspflicht, wenn für den Anschluss des Grundstücks bereits eine Anschlussgebühr oder ein Anschlussbeitrag nach früherem Recht gezahlt oder ein dahingehender Anspruch erlassen wurde oder verjährt ist.

### **§ 18**

#### **Beitragspflichtige oder Beitragspflichtiger**

- (1) Beitragspflichtige oder Beitragspflichtiger ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümerin oder Eigentümer des Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle der Eigentümerin oder des Eigentümers die oder der Erbbauberechtigte.
- (2) Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner.

### **§ 19**

#### **Fälligkeit der Beitragsschuld**

- (1) Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.
- (2) Widerspruch und Klage gegen einen Beitragsbescheid haben gem. § 80 Abs. 1 Nr. 1 der Verwaltungsgerichtsordnung keine aufschiebende Wirkung und entbinden deshalb nicht von der Pflicht zur fristgerechten Zahlung.

## **IV. Abschnitt**

### **Aufwandersatz für Anschlusskanäle**

### **§ 20**

#### **Kostenersatz für Anschlusskanäle (Grundstücksanschlussleitungen)**

- (1) Der Aufwand für die Herstellung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie die Kosten für die Unterhaltung einer Grundstücksanschlussleitung an die

städtische Abwasseranlage sind der Stadt nach § 10 Abs. 1 KAG NW zu ersetzen.

- (2) Der Ersatzanspruch entsteht auch für Pumpstationen bei Druckentwässerungssystemen.
- (3) Grundstücksanschlussleitung sind die Leitungen von dem öffentlichen Hauptkanal (der öffentlichen Sammelleitung) in der öffentlichen Straße bis zur privaten Grundstücksgrenze.

## **§ 21**

### **Ermittlung des Ersatzanspruchs**

Der Aufwand für die Herstellung, Erneuerung, Beseitigung, Veränderung sowie für die Unterhaltung werden auf der Grundlage der tatsächlich entstandenen Kosten abgerechnet. Erhält ein Grundstück mehrere Anschlussleitungen, so wird der Ersatzanspruch für jede Leitung berechnet.

## **§ 22**

### **Entstehung des Ersatzanspruches**

Der Ersatzanspruch entsteht mit der endgültigen Herstellung der Anschlussleitung, im Übrigen mit der Beendigung der Maßnahme.

## **§ 23**

### **Ersatzpflichtige**

- (1) Ersatzpflichtige oder Ersatzpflichtiger ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Kostenersatzbescheides Eigentümerin oder Eigentümer des Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle der Eigentümerin oder des Eigentümers die oder der Erbbauberechtigte.
- (2) Mehrere Grundstückseigentümer bzw. Erbbauberechtigte haften als Gesamtschuldner.
- (3) Erhalten mehrere Grundstücke eine gemeinsame Anschlussleitung, so haften die Grundstückseigentümer bzw. der Erbbauberechtigte als Gesamtschuldner.

## **§ 24**

### **Fälligkeit des Ersatzanspruchs**

Der Ersatzanspruch wird einen Monat nach Bekanntgabe des Heranziehungsbescheides fällig.

## **V. Abschnitt**

### **Schlussbestimmungen**

## **§ 25**

### **Auskunftspflichten**

- (1) Die Beitrags- und Gebührenpflichtigen haben alle für die Berechnung der Beiträge und Gebühren erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie Daten und Unterlagen zu überlassen. Sie haben zu dulden, dass Beauftragte der Stadt das Grundstück betreten, um die Bemessungsgrundlagen festzustellen oder zu überprüfen.
- (2) Werden Angaben verweigert oder sind sie aus sonstigen Gründen nicht zu erlangen, so kann die Stadt die für die Berechnung maßgebenden Merkmale unter Berücksichtigung aller sachlichen Umstände schätzen oder durch eine anerkannte Sachverständige oder einen anerkannten Sachverständigen auf Kosten der oder des Beitrags- und Gebührenpflichtigen schätzen lassen.
- (3) Die vorstehenden Absätze gelten für die Kostenersatzpflichtige oder den Kostenersatzpflichtigen entsprechend.

## **§ 26 Billigkeits- und Härtefallregelung**

Ergeben sich aus der Anwendung dieser Satzung im Einzelfall besondere, insbesondere nicht beabsichtigte Härten, so können die Kanalanschlussbeiträge, Abwassergebühren und der Kostenersatz gestundet, ermäßigt, niedergeschlagen oder erlassen werden.

## **§ 27 Zwangsmittel**

Die Androhung und Festsetzung von Zwangsmitteln bei Zuwiderhandlungen gegen diese Satzung richtet sich nach den Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes NRW.

## **§ 28 Rechtsmittel**

Das Verfahren bei Verwaltungsstreitigkeiten richtet sich nach den Vorschriften der Verwaltungsgerichtsordnung.

## **§ 29 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren, Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse, Abwasserabgaben, Kanalanschlussbeiträgen und Verwaltungsgebühren vom 26.11.2021 (Gebührensatzung) in der z.Z. gültigen Fassung außer Kraft.

## **Bekanntmachungsanordnung**

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn:

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Siegen, **XXXXXXXXXX**

Universitätsstadt Siegen  
Der Bürgermeister  
Steffen Mues

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: Entsorgungsbetrieb

Siegen, 09.11.2022

Bearbeitet von: Frau Roth

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**ESi Entsorgungsbetrieb Betriebsausschuss**

**02.12.2022**

Kurzbezeichnung:

**Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2023**

### Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss beschließt die für das Jahr 2023 vorgeschlagenen Sitzungstermine.

### Sachverhalt / Begründung:

Für das Jahr 2023 soll je Quartal ein Sitzungstermin für den Betriebsausschuss festgelegt werden. Der Sitzungsbeginn ist jeweils um **16.00 Uhr**.

Folgende Termine kommen nach Absprache mit dem Sitzungsdienst in Frage und werden vorgeschlagen:

Freitag, 17.03.2023

Freitag, 16.06.2023

Freitag, 22.09.2023

Freitag, 01.12.2023



## Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO <sub>2</sub> -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>			

gez.

Stephan Roth

Betriebsleitung

gez.

Christof Quandel